1921 - 2021

100 JAHRE

SC UNTERRIEDEN

Mein Verein mit Tradition

Der SC Unterrieden im Wandel der letzten 100 Jahre

Müller
AUTOFIT
Kfz-Meister-Fachbetrieb
Reparatur und Handel aller Marken
87769 Oberrieden • Hauptstraße 24
Tel. 0 82 65/12 12

Beck Karl
1.Vorstand Sport-Club Unterrieden

LIEBE SPORTFREUNDE,

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“ Dieses Zitat vom Wilhelm Busch passt sehr gut zu den Planungen zum 100-jährigen Bestehen des Sport Clubs Unterrieden.

Nichts von den geplanten Festlichkeiten konnte 2021 durchgeführt werden. Ein Festwochenende genauso wie das Fußball VG Turnier und ein Festabend mussten wegen der Corona Pandemie abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Bei der Gründung am 20. Mai 1921 war den Mitgliedern der ersten Stunde wahrscheinlich nicht bewusst, dass sie den Grundstein für eine lange Zeit Sport in Unterrieden gelegt haben.

Dass unser vielseitiges Sportangebot Anklang findet, zeigt sich darin, dass wir mit aktuell 420 Mitgliedern fast so viele Mitglieder haben, als Unterrieden Einwohner hat. Ein Teil der Mitglieder kommt natürlich auch aus der Umgebung. Neben dem Sport in den aktuellen Abteilungen Fußball, Tischtennis und Gymnastik, bieten wir zusätzlich noch Spinning und Radausflüge an und es gibt Line Dance Gruppen. Wir teilen uns das Sportheim mit der Schützengesellschaft.

An dieser Stelle sagen wir Dank bei allen, die sich in den Dienst des Vereins gestellt haben. Den ausgeschiedenen oder bereits verstorbenen Funktionären und Mitgliedern unseres Vereins gebührt mein Dank und meine Anerkennung.

Mein Dank gilt auch der Vorstandschaft, den Sponsoren, Unterstützern und Gönnern.

Ich wünsche dem Club noch viele tolle Jahre mit Erfolg und Zusammenhalt.

Mit sportlichen Grüßen
Beck Karl
1.Vorstand Sport-Club Unterrieden

DIE VORSTÄNDE DES SCU SEIT DER GRÜNDUNG

Amtszeit	Name	Amtszeit	Name
1921 – 1922	Strobl Benedikt	1951 – 1953	Beck Karl
1923	Zech Josef	1953 – 1962	Böck Johann(Fendt)
1924 – 1925	Strobl Johann (Bitzer)	1963 – 1964	Freiding Georg
1926	Strobl Josef(Kera)	1965 – 1968	Böck Johann(Fendt)
1927 – 1930	Strobl Johann(Bitzer)	1968 – 1980	Beck Walter
1930 – 1935	Beck Karl	1980 – 1987	Holzhey Johann
1935 – 1940	Waldmann Anton	1987 – 1993	Graf Albert
1946	Böck Josef(Sattler)	1993 – 1998	Bartenschlager Anton
1947	Schropp Paul	1998 – 2007	Schweiger Augustin
1947 – 1949	Beck Karl	2007 –	Beck Karl
1949 – 1951	Böck Johann(Fendt)		

Aus der Vereinsgeschichte des SC Unterrieden

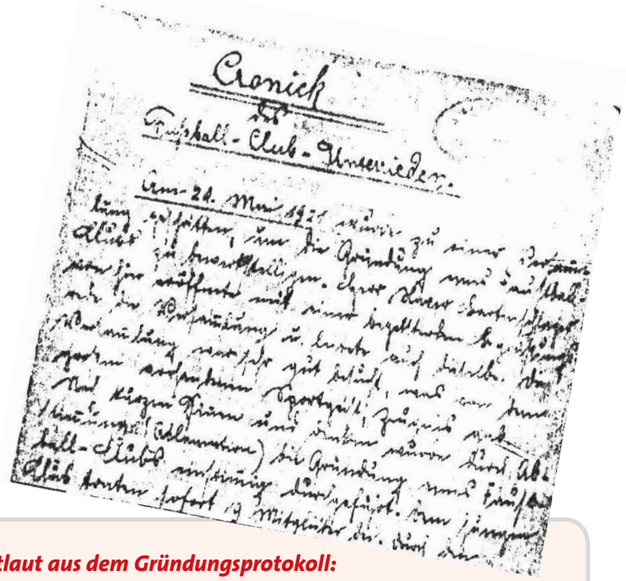
DIE GRÜNDUNG

Der Sport-Club 1921 Unterrieden e.V. feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen. Ein Jahrhundert überdauerte er, trotz aller politischen Wirren und Schwierigkeiten, die den Verein wiederholt vor allem in den Anfangsjahren auf harte Bewährungsproben stellten. Der SC Unterrieden zählt zu den ältesten Sportvereinen in der Umgebung und kann somit auf eine reiche Tradition zurückblicken und Ereignisse der Vereinsgeschichte lückenlos schildern. In den vielen Jahren wurden auch viele Vereinsthemen unterschiedlich gut dokumentiert.

Als wichtigste „Antiquität“ aus der Gründungszeit ist wohl das von Ausschussmitglied Matthäus Wilhelm sen. verfasste Protokollbuch. Als gewählter Schriftführer des Vereins fungierte er erst ab 1923.

Bei der Gründungssportart Faustball wird der Ball mit der Hand oder Faust geschlagen. Der Spielfeldaufbau und die Regeln ähneln dem heutigen Volleyball. Es war ein Ausgleichspiel mit Ball bei den ersten Turnvereinen. Anscheinend war diese Sportart auch in unserer Umgebung verbreitet.

Beim Nachbarverein TSV Pfaffenhausen wird von Wettspielen 1920 bis 1925 berichtet. Von 1957 an gab es in Pfaffenhausen sogar eine Frauenfaustballmannschaft. Heute gibt es noch Faustball in Memmingen und Amendingen.


Chronik
des
Fußball-Club-Unterrieden.
Am 21. Mai 1921

Der Wortlaut aus dem Gründungsprotokoll:

„Am Freitag, den 20.Mai 1921 wurde zu einer Versammlung geschritten, um die Gründung eines Faustball-Clubs zu bewerkstelligen. Herr Xaver Bartenschlager von hier eröffnete mit einer begeisternden Begrüßungsrede die Versammlung und leitete auch dieselbe. Die Versammlung war sehr gut besucht, was von großem vorhandenen Sportgeist Zeugnis gab.

Nach kurzem Sinnen und Denken wurde durch Abstimmung die Gründung eines Faustball-Clubs einstimmig durchgeführt. Dem jungen Club traten sofort 19 Mitglieder bei. Durch den Versammlungsleiter Xaver Bartenschlager wurde die Vereinssatzung festgelegt. Gleich darauffolgend schritt die Versammlung zur Wahl der Vorstandschaft mit zwei Ausschussmitgliedern.

Neu gewählt wurde als Vorstand Benedikt Strobl, Schriftführer und Kassier Josef Beck, Zeug- und Spielwart Josef Schindele, Ausschussmitglieder Josef Zech und Matthäus Wilhelm.

Als Aufnahmegebühr wurden 8 Mark festgesetzt und ein vierteljährlicher Vereinsbeitrag von 1 Mark pro Mitglied. Somit war in Unterrieden der erste Sportverein ins Leben gerufen. Die junge Sportmannschaft war somit befriedigt und durch ein kräftig, dreimaliges „hipp-hipp“ wurde die Versammlung geschlossen.“

Die erste Fußballmanschaft des SCU aus dem Jahre 1921 mit Dame und dem ersten Ball
Hintere Reihe von links: *Strobl Josef, Knipfer Georg, Zech Bernhard, Wilhelm Ulrich, Beck Sophie, Freiding Siegmund, Böck Johann, Schindele Felix, Freiding Karl* ***Vordere Reihe von links:*** *Beck Josef, Strobl Benedikt, Schindele Josef*

FUSSBALL IM GRÜNDUNGSJAHR

Im Oktober 1921 ist die Mitgliederzahl bereits auf 40 angewachsen und es wurde bereits eine Jugendmannschaft aufgestellt, „die der 1. Mannschaft folgend, fleißig übte. In kurzer Zeit konnte schon auf den Rasen getreten werden, um Wettspiele zu halten.“ Heute würde man die Wettspiele als Freundschaftsspiele bezeichnen.

Schon 1922 wurde erstmals eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Ein stattlicher Maibaum wurde hinter der Mariensäule aufgestellt und es gab eine Maifeier im Gasthaus Waldmann. An Kirchweih zog man mit Musik zum Sportplatz und es fand ein Wettspiel gegen Dirlewang statt. 20 junge Männer wurden bei einer Burschenversteigerung in Getreidesäcken versteigert. „Am Abend spielte die Hausener Musik, welche sich mit freiem Bier und Essen begnügte. Der Saal war gepfropft voll und erst in den frühen Morgenstunden ging es auseinander.“

Im Protokollbuch kann man zwischen den Zeilen lesen, dass gerne gefeiert wurde und der junge Verein permanent in Geldnot war. Auch war immer ein Thema, welche der beiden im Ort ansässigen Gastwirtschaften als Vereinslokal genutzt wird. Im dritten Vereinsjahr ist vermerkt: Der „allbewährte Vorstand Strobl Benedikt musste wegen einer fünfmonatigen Berufsausbildung dem Club Ade sagen“.

Protokollbuchauszug aus dem Gründungsjahr 1921:

„Am 1.Juli 1921 trat der junge in voller Blüte stehende Club zur ersten Versammlung. Als wichtigster Punkt galt ein Antrag der Spielergemeinschaft eine Fußballmannschaft aufzustellen. Nach lebhafter Besprechung dieses Antrags wurde einstimmiger Beschluss gefasst einen Fußball zu kaufen, was aber auf Schwierigkeiten stoß zumal kein Geld vorhanden war...

... Es wurde an die Gemeinde herangetreten um Gewährleistung eines Stipendiums von 200 Mark zur Beschaffung eines Fußballs. Die Gemeinde bewilligte nur 100 Mark. Somit war der Club gezwungen, ein 1/4jährliches Darlehen von 250 Mark aufzunehmen.“

Bereits im März 1923 wurde wegen Wertverfall des Geldes der Beitrag auf monatlich 50 Mark hochgesetzt. Mitglieder unter 16 Jahren zahlten 30 Mark. Aufnahmegebühr bei den Einheimischen 300 Mark, für Auswärtige und Dienstboten nur 150 Mark.

„Das unbefugte Behandeln des Balles wurde mit einer Strafe von 500 Mark festgelegt. Bei Wettspielen wurde 30 Mark Sammlungsbeitrag erhoben.“ Auch schon damals mussten die Zuschauer Eintritt zahlen. Schon ein halbes Jahr später im Juli 1923 wurde der Vereinsbeitrag auf 1000 Mark monatlich erhöht. Die Aufnahmegebühr wurde an den Preis von einem ½ Liter Vollbier gekoppelt und Nichtmitglieder wurden vom Fußballspielen ausgeschlossen. Ein Sportlerkränzchen mit Damen, Tanz und verschiedenen Musikern aus Unterrieden, wurde am Sonntag, den 30.12.23 abgehalten und „erst um 1/2 5 Uhr dachte man daran das Lokal zu verlassen.“ Die Generalversammlung 1924 konnte wegen unzähliger politischer Versammlungen um die Landtagswahl, erst nach dieser, im April 1924 abgehalten werden. Dabei wurde berichtet, dass immerhin schon 13 Wettspiele, sechs Verbandspiele und zwei Wettspiele der Jugend ausgeführt wurden. Im Protokoll ist von „… beleidigender Ausdrücke vom SCU-Spielführer Böck Johann an den eigenen Schiedsrichter Stemple Johann…“ die Rede. Ein halbes Jahr später gab derselbe Spieler eine Rücktrittserklärung als Spielführer an der „Geschäftsstelle“ ab. Nach dem Krieg wurde dieser Spieler, mit zwei Unterbrechungen, dreimal 1. Vorstand mit einer gesamten Amtszeit von 14 Jahren. Wegen zu hoher Kosten wurde 1924 und 1925 nicht am Verbandsspielbetrieb teilgenommen. 1925 gewährte man Sportkameraden, die einen Schiedsrichterkurs machten, einen Zuschuss. Zwei feste Linienrichter wurden benannt und mit Fahnen ausgestattet. Einmal im Monat gab es an einem Samstag einen Gesellschaftsabend.

Hallo!
Halt! Wohin am Kirchweih-Montag? Nach Unterrieden!
Dort beginnt um 1 Uhr nachmittags ein **Fußball-Wettspiel** mit Markt-Wald I, anschließend interessante, noch nie dagewesene
„Japanische Hochzeit“
mit darauffolgender
Tanz-Musik
in der **Waldmann'schen** Gastwirtschaft.
Zu recht zahlreicher Beteiligung aus Nah und Fern ladet ergebenst ein

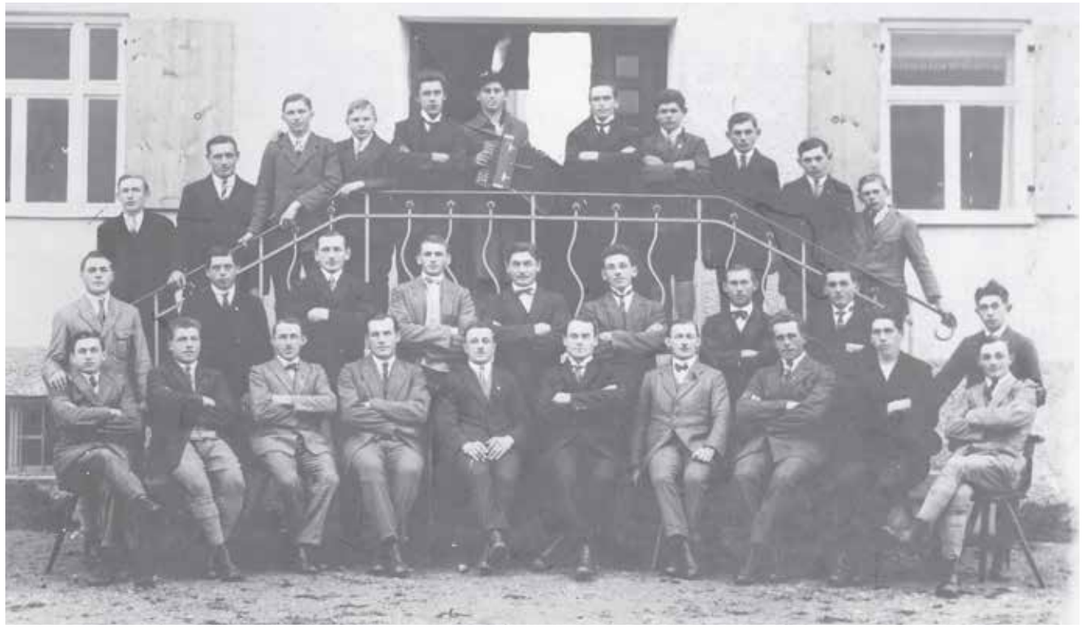
Traditionell am Kirchweihmontag war Spielclub-Tag.

1. MANNSCHAFT KIRCHWEIH 1925

Stehend von links: *Wilhelm Theodor, Strobl Xaver, Strobl Georg, Strobl Benedikt, Strobl Josef, Beck Karl, Freiding Karl, Stemple Hans*
Vordere Reihe von links: *Zech Bernhard, Freiding Siegmund, Horber Joachim*

ERSTES UND EINZIGES BILD ALLER VEREINSMITGLIEDER

Bei der fotografischen Aufnahme aller Vereinsmitglieder am 18.10.1925 wurde im Nachhinein folgendes beschlossen: „Wegsprechung des wegen unerlaubter Beteiligung innerhalb der Aufnahmegruppe nicht anerkannten Schädels von Jäger Ottmar“ Er wurde in der Bildmitte entfernt, da er kein Mitglied des Clubs war.



Untere Reihe von links: *Freiding Max, Zech Bernhard, Schmid Martin, Strobl Josef, Wilhelm Matthäus, Strobl Johann, Zech Josef, Freiding Karl, Stadler Josef, Wilhelm Ulrich*
Mittlere Reihe von links: *Wilhelm Theo, Strobl Xaver, Schindele Felix, Freiding Siegmund, Strobl Benedikt, Beck Karl, Stemple Hans, ?, Leinsle Xaver*
Hintere Reihe von links: *?, Strobl Georg, Weigele Josef, Hitzelsperger Ludwig, Fischer Engelbert, Horber Felix, „entfernt“, Hitzelsperger Georg, Horber Joachim, Horber Meinrad, Horber Xaver, Freiding Hans*

Gasthaus Holzmann
MEMMINGER
gebraut mit natürlichem Gebirgswasser
Hohenreuten
Tel.: 08265/285
Bes.: Franz Holzmann

VEREINSNAME

Im Gründungsprotokoll steht in der Überschrift „Fußball-Club Unterrieden“. Im Protokoll ist die Gründung eines Faustball-Clubs genannt. 1925 ist erstmals in einem Versammlungsbericht von einem Spiel-Club Unterrieden die Rede. Die Bezeichnung „Spiel-Club“ aus den Anfangsjahren hat sich bis in die 1950er Jahre gehalten.

Die Vermutung, dass diese Bezeichnung wegen des Theaterspielens gewählt wurde, ist wohl nicht richtig. Bis zum 2. Weltkrieg spielte der Schützenverein Theater. Erst nach dem Krieg wurden vom SCU regelmäßig Theaterstücke eingeübt und aufgeführt.

Seit einer Rechtschreibreform 1901 schreibt man Club eigentlich mit K. Das C kam nicht mal mehr in Fremdwörter vor. Vermutlich hielt sich das Club mit „C“ als Tribut an das Mutterland des Fußballs England. Auch das Schreiben mit Bindestrich ist eigentlich ein weiterer Rechtschreibfehler. Vermutlich wurde somit das falsche „C“ im Club entkräftet.

Wir sind auf jeden Fall „Club“

Von Anfang an waren die Vereinsfarben Rot-Weiß. Sogar die Holztore wurden in den Anfangsjahren in Unterrieden rot-weiß gestrichen. Von der Gründung bis in die 1960er Jahre wurde in roten Hosen, roten Strümpfen und roten Trikots mit weißem Brustring gespielt. (Ähnlich dem heutigen Auswärtstrikot des VFB Stuttgart)

Das Trikot gehörte dem Spieler und wurde meist selbst genäht oder gefärbt. Mit der Zeit verloren die Trikots etwas an Farbe. Somit war die Trikotfarbe der Mannschaft oft von dunkelrot bis rosa.

Einzige Ausnahme war ein Trikotsatz mit rot-weißen Längsstreifen, der zwischen 1928 und 1938 getragen wurde.

Auf dem Sportplatz am Krautgarten Richtung Bedernau wurde ein Sportfest des „Reichsnährstandes“ in Unterrieden durchgeführt. Dies ist ein Hinweis, dass Sport für politische Ziele herhalten musste. Der Reichsnährstand war eine Erfindung der Nationalsozialisten nach der Machtergreifung. Mit dieser landwirtschaftlichen Organisation sollte der Bauernstand gestärkt, die Landflucht verringert und der Selbstversorgungsanteil erhöht werden.

Beim Sportfest 1938 gab es eine Damenriege, von der leider nicht bekannt ist, welchen Sport sie ausübten. Natürlich hatten die Damen damals noch keine Sportkleidung, sie nahmen in den guten Sommerkleidern teil.

SPORTFEST DES SC UNTERRIEDEN IM JAHR 1938

Beim SC Unterrieden wurde vor dem 2. Weltkrieg aber nicht nur Fußball gespielt, sondern auch schon Leichtathletik betrieben. So berichten vorhandene Urkunden von Teilnehmern von einem großen Sportfest, das in Unterrieden stattfand und an dem sich zehn Vereine beteiligten.

DAMENRIEGE 1938

Hintere Reihe von links: *Huber Salome, Huber Christine, Jäger Kreszentia, Waldmann Kreszentia, Dorn Anna, Dolp Wally*
Mittlere Reihe von links: *Göppel Kreszentia, Götzfried Viktoria, Waldmann Theresia, Weigele Johanna, Ellenrieder Anne*
Sitzend von links: *Dolp Leni, Rohrer Leni, Freiding Hanni, Stadler Kreszentia, Jakob Frieda*

JUGENDMANNSCHAFT DES SC UNTERRIEDEN 1936

Seit dem Gründungsjahr gibt es auch Jugend-Fußballmannschaften, die im Jahr mehrere Wettspiele austrugen. Die Sportkleidung ist etwas improvisiert, die Fußballbegeisterung war trotzdem vorhanden. Nachdem im Nachbarort Pfaffenhausen 1935 der Verein aufgelöst wurde, sind zum ersten Mal mehrere auswärtige Spieler in Unterrieden aktiv. Zuerst in der Jugend und dann auch in der 1. Mannschaft.

1. MANNSCHAFT 1938 MIT SPIELERN AUS PFAFFENHAUSEN

Stehend von links: *Vorstand Waldmann Anton, Ritter Jakob, Dorn Josef, März Xaver, Böck Anton, Bartenschlager Xaver, Miller Andreas, Thalhofer Richard, Schindler Jakob, Steck Josef, Eschenlohr Josef, Hofmann Theodor*

VEREINSLOKAL

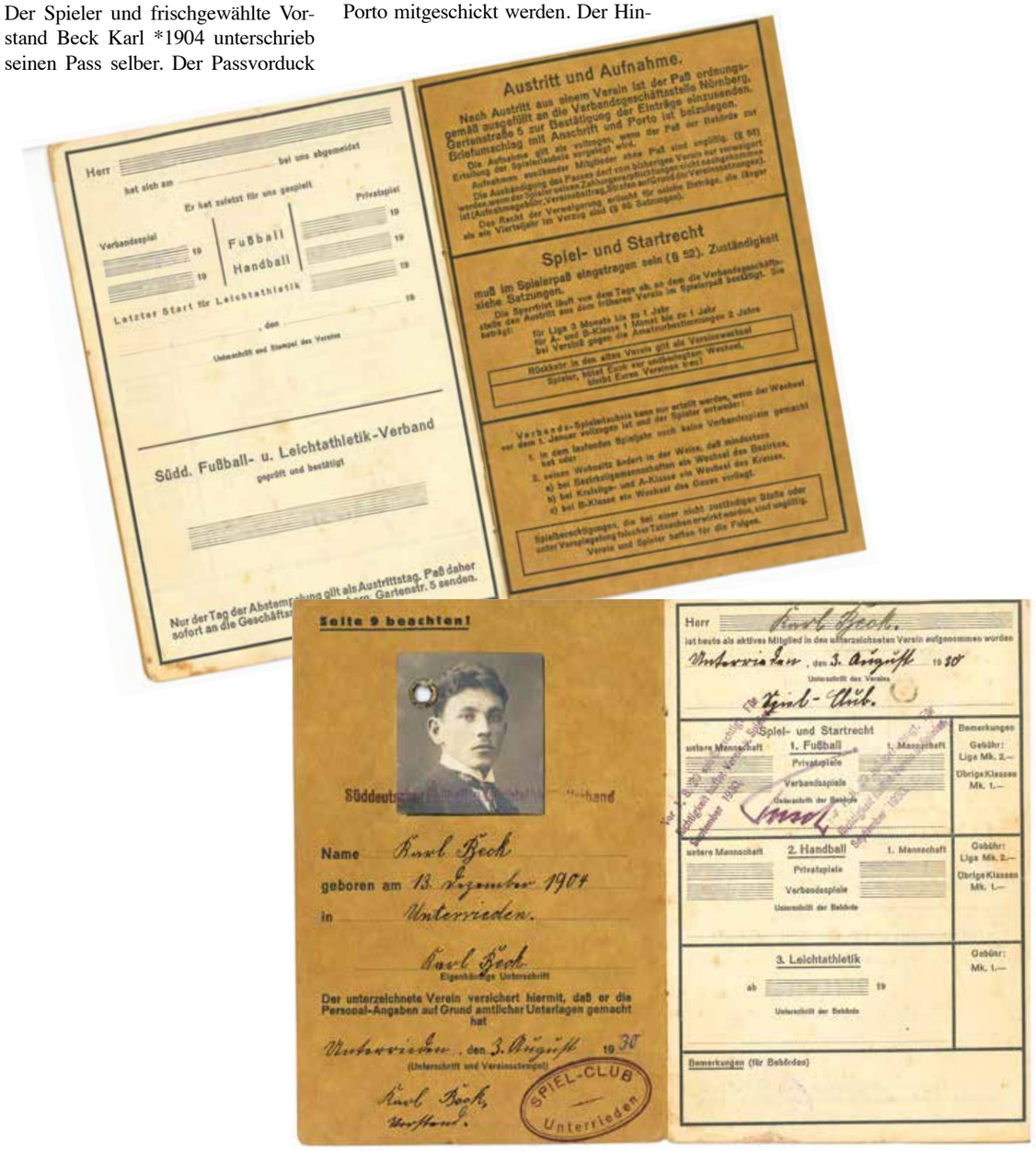
Nach der Währungsreform 1923 setzte eine rege Bautätigkeit ein. Durch eine gemeindliche Großbaustelle in Unterrieden wurde eine Betonbrücke über die Kammel und die Straße „Zur Bahn“ bis zum Kronenkeller und nach Pfaffenhausen ausgebaut. Der Untere Wirt Anton Waldmann baute 1925 an dieser Straße ein neues Gasthaus mit Metzgerei „Zum Rössle“. 1928 kaufte Metzgermeister Karl Mader die Wirtschaft mit Saal für Konzerte und Theaterspiel. Bis zum Bau der Sportheime am Fußballplatz diente der Saal der Wirtschaft als Umkleide für Mannschaften und Schiedsrichter und als Schießstätte für die Schützen. Während des 2. Weltkrieges wurden zahlreiche aktive Sportler zu den Waffen gerufen. Das Vereinsleben trat in den Hintergrund und kam völlig zum Erliegen. Folgende 19 Mitglieder kehrten nicht mehr in die Heimat zurück, unter ihnen auch der damalige Vorstand Waldmann Anton.

Der SCU gedenkt folgender im 2. Weltkrieg gefallenen Vereinsmitgliedern:

Böck Anton	*Weigele Josef*	*Jäger Max*	
Eschenlohr Josef	*Waldmann Anton*	*Leinsle Michael*	
Horber Meinrad	*Jäger Xaver*	*März Xaver*	
Jäger Alois	*Eschenlohr Josef*	*Thalhofer Richard*	
Jäger Christian	*Hofmann Anton*	*Waigel Xaver*	
Hitzelsperger Ludwig	*Horber Xaver*	*Bartenschlager Xaver*	*Schmid Johann*

SPIELERPASS VON 1930

Vor dem Krieg gab es keinen Bayerischen Fußball- oder Sportverband, sondern es gab Gaue und einen Süddeutschen Fußball- und Leichtathletikverband e.V. mit Sitz in Nürnberg. Der Spieler und frischgewählte Vorstand Beck Karl *1904 unterschrieb seinen Pass selber. Der Passvorduck galt für die Sportarten 1. Fußball, 2. Handball und 3. Leichtathletik und zusätzlich für Privat- oder Verbandsspiele. Die Meldegebühren sind mit angegeben. Auf der Rückseite sind einige interessante Hinweise abgedruckt: Mit den Unterlagen musste Porto mitgeschickt werden. Der Hinweis: „Spieler, hütet Euch vor unüberlegtem Wechsel, bleibt eurem Verein treu!“ würde heute nicht mehr in einem Vordruck stehen.



GLOGGER
Getränke & Spirituosen
Ihr Veranstaltungs Spezialist
• Getränke & Spirituosen
• Thekensysteme
• Cocktailmaschine
• Krug- und Becherspülmaschine
Tel.: 08263-262
Getränke Glogger GmbH- Bachstr. 12 - 87739 Breitenbrunn - www. getraenke-glogger.de

KNEIPP HAUSTECHNIK
wärmeundwohlfühlbäder
Kneipp Haustechnik
GmbH & Co. KG
Pilzweg 10
87739 Breitenbrunn
Telefon: 0 82 63 / 416
info@kneipp-haustechnik.de
www.kneipp-haustechnik.de
Herzlichen Glückwunsch
zum 100-jährigen Jubiläum.

DIE ALLIANZ BLEIBT
IMMER AM BALL
In eurem Fußballverein trifft man immer nette Leute, teilt gemeinsame Interessen und setzt sich füreinander ein. Wenn Sie einmal fachlichen Rat brauchen, bin ich gern für Sie da. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.
Allianz Kornegger Inh. Simone Hampp
Allianz Generalvertreterin
Hauptstr.19
87772 Pfaffenhausen
simone.hampp@allianz.de
www.allianz-hampp.de
Telefon 0 82 65.3 62
Mobil 01 70.3 05 09 94
Allianz

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!
JACKEL & COLLEGEN
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Memmingen · Mindelheim · Krumbach · Bad Grönenbach · Dirlewang
www.jackelundcollegen.de · info@jackelundcollegen.de

Aus der Vereinsgeschichte des SCU ab 1945

Schon im September 1945, ein paar Monate nach Kriegsende, wurde das erste Wettspiel gegen Dirlewang durchgeführt. Dabei war noch viel improvisiert. Wichtig war, dass nach den Schrecken des Krieges es irgendwie wieder weiterging und es Ablenkung von den vielen Problemen gab. Am 8.12.1945 wurde bei einer Versammlung die erste Nachkriegsvorstandschaft um Josef Böck gewählt. Die Verantwortlichen im Verein durften keine Nationalsozialistische Vergangenheit haben. Ein Jahr später ging die Entwicklung zur Normalität weiter. Der Sportplatz wurde auf Stand gebracht und die Sportkleidung wurde, außer dem Trikot, mit einheitlichen Stutzen und Hosen ergänzt.

Viele Flüchtlinge waren in dieser Zeit in Unterrieden einquartiert. Beim Fußballspielen im Spiel-Club konnten sich die neuen Einwohner integrieren. Im Jahre 1947 wurde der Theaterspielbetrieb von den Schützen übernommen und wieder aufgenommen. Die Einnahmen aus den Theateraufführungen war ein großer finanzieller Rückhalt für den Verein.

1950 schloss sich die 1904 gegründete Schützengesellschaft dem Spielclub an.

30-JAHRE SCU 1951

Das Jubiläum wurde mit einem Fußball-Turiner am 01.05.1951gefeiert. Der SC Unterrieden errang dabei den 1.Platz.

Erster sportlicher Höhepunkt war die C-Klassen Meisterschaft 1951/52 und der Aufstieg in die B-Klasse. Nach der Flurbereinigung 1955 wurde der neue Platz auf dem „Katzenbugl“ an der Pfaffenhauser Straße die Heimat des Sport-Clubs. Dieser Platz wurde gebührend eingeweiht.

40-JAHRE SCU 1961

Das 40jährige Jubiläum 1961 wurde mit feierlichem Einzug der Blasmusik eröffnet. Zudem gab es ein Spiel gegen die höherklassige Mannschaft vom ASV Hegge und ein Pokalturnier. Weiterer sportlicher Höhepunkt war eine erneute C-Klassen Meisterschaft 1960/61. Drei Jahre spielte man anschließend in der B-Klasse.

• 1962 Gründung einer Ski Abteilung.

Das erste Holzgebäude wurde 1963 durch einen gemauerten Teil erweitert. Eine Besonderheit war eine Dusche mit Warmwasserdurchlauferhitzer. Bei vielen anderen Vereinen war in dieser Zeit noch die einzige Waschgelegenheit nach dem Fußballspiel in der Waschküche der Vereinsgaststätte oder ein Bach. Das Trinkwasser kam aus einem privaten Brunnen der Familie Ritter (heute Fa. Koch). Erst beim Erstellen des Baugebiets unterhalb des Sportplatzes in den 1970er Jahren wurde die Sportheimhütte an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Jährliche Faschingsspiele: Ledig gegen Verheiratet. Dieses vereinsinterne Gaudispiel wurde meist am Faschingsdienstag gespielt. Dabei haben sich beide Mannschaften immer einheitlich verkleidet. Danach wurde richtig gefeiert. Erst in den 80er Jahren hat man nach schweren Verletzungen bei so einem Gaudi-Kick diese Spiele eingestellt.

Veranstaltungen wie Faschingsball und Weihnachtsfeiern wurden eingeführt und regelmäßig gab es einmal jährlich einen Sportlerausflug

• 1965 Bau des 1. Flutlichts um auch am Abend trainieren zu können.

• 1967 wurde eine Fußball Reservegruppe eingeführt. Seit dieser Zeit ist die 2. Mannschaft im Punktspielbetrieb.

UMBRUCH 1968

Vor allem die jungen Fußballspieler waren mit der Vereinsführung nicht mehr zufrieden. Bei der Mitgliederversammlung wurde der langjährige Vorstand Böck Johann und die Vorstandschaft abgewählt.

NEUE VORSTANDSCHAFT

1. Vorstand Beck Walter; 2. Vorstand Weigele Hugo; Kassier Schmid Anton; Beisitzer Engel Engelbert und Wiedenmann Fred.

Erste Maßnahme: Erhöhung der Mitliederbeiträge mit Einzugsermächtigung und die Anlage einer Mitgliederkartei. Ein paar Jahre später wurden die Familienbeiträge eingeführt. Somit konnten noch mehr Mitglieder gewonnen werden.

• 1968 Der SCU richtet den 1. Volkslauf und Volksmarsch aus.

• 1970 wurde beim Sport-Club eine Leichtathletik Abteilung gegründet. Abteilungsleiter Auerbacher Oswald organisiert Vereinsmeisterschaften und offene Leichtathletik Veranstaltungen. Oswald Auerbacher war zuvor neun Jahre lang Abteilungsleiter beim TSV Mindelheim. In den ersten zehn

SPORTPLATZEINWEIHUNG 1955

Jugendspieler: Links Berzelmeier Martin rechts Betz August. Am Rednerpult Vorstand Böck Johann (Fendt Hans)

Auch die jugendlichen Zuschauer waren mit Anzug und Krawatte dem Anlass gerecht gekleidet.

Jahren mit Leichtathletik stieg die Mitgliederzahl beim SCU um ein Drittel.

- 1971 Zusammenschluss Ski- mit Leichtathletikabteilung.

Beim Erwerb des Tourenabzeichens des deutschen Skiverbands wurden 1972 sogar 42 Teilnehmer gezählt.

Die Reserve Fußballmannschaft konnte 1970/71 ungeschlagen die Meisterschaft feiern

50 JAHRE SCU 1971

Pokalturnier mit SC Unterrieden, SV Bedernau, TSV Pfaffenhausen, SG Painten. Mit Elfmeterschießen und Spielabruch im Finale wegen nicht mehr Bespielbarkeit des Platzes.

- 1971 Ausrichtung des 2. Volkslaufs nach 1968 durch den SCU. Das Recht zur Ausrichtung dieser Veranstaltung wurde zum 50-Jährigen vom Sport-Club von Freiding Friedolin beim Verband erwirkt. Insgesamt wurden dann bis 1982 zehn Wandermärsche ausgerichtet.
- 1971-1976 Ausrichtung von Gehermeisterschaft 20/25 km in Unterrieden. Maier Felix kam durch Zufall über die Teilnahme an Läufen 1965 zum Gehen und brachte so diesen Sport nach Unterrieden. Zusammen mit den Gebrüdern Dörner bildete er die 1. SCU Gehermannschaft.

Die Leichtathletikabteilung richtete von 1971 bis 1985 Werfertage und Meisterschaften aus.

- 1972: Ausrichtung von verschiedenen Ski-Veranstaltungen.
- 1974/75: Die Fußball-Reserve-Mannschaft wurde zum 2. Mal Meister. Die Leichtathletik Abteilung versuchte 1975 den ersten „Unterallgäuer Lauf–Treff“ in Unterrieden einzuführen, der aber mangels Zuspruch wieder abgemeldet wurde.

Von 1976 an, wurden 10 Ausgaben der Vereinszeitung „SCU Kurier“ erstellt und verkauft. Außer SCU-Berichten aus allen Abteilungen, gab es eine Witzseite und Anzeigen. Redakteur war Erwin Ellenrieder. Der Erlös kam den Sportclub zu Gute.

BAU NEUES SPORTHEIM

- 1977 Abspaltung der Schützengesellschaft wegen dem Bauzuschuss.
- 1978 Gründung der Tischtennis- und Gymnastikabteilung.

SCU DEUTSCHER MEISTER

- 1978: Deutscher Juniorenmannschaftsmeister im 10-km-Bahngehen in Ulm. Mit Max Müller , Herbert Klaus, Wolfgang Wiedemann mit entsprechendem Empfang. Die drei Sportler wiederholten den Titel von 1977. Damals haben sie als Mannschaft vom ASV Bellenberg, im Weserstadion in Bremen den gleichen Titel schon mal errungen. Die Wahl zur Mannschaft des Jahres in der Mindelheimer Zeitung war eine weitere Belohnung.
- 1979 Gauschießen in Unterrieden mit Festzelt an der Weilbacher Straße. Das ganze Dorf half zusammen.
- 1980 Großer Gymnastik Treff mit 250 teilnehmenden Frauen in Unterrieden organisiert durch Ingeborg Simnacher.

GYMNASTIKTREFF 1980

60 JAHRE SCU 1981

Festprogramm mit einem Spiel TSV Mindelheim : Unterrieden mit Umland. Landrat Haisch nannte beim Grußwort am Festabend den SC Unterrieden einen „kleinen, großen Verein“.

Die folgenden Sportlerbälle im neuen Sportheim mit tollen Einlagen und mit Bar im Keller sind legendär.

- 1981: Fahnenweihe der Schützen
- 1981: keine Gehermannschaft mehr in Unterrieden. Das Eigengewächs Müller Max wechselt mit Klaus Herbert zum TV Kaufbeuren.
- 1982: Leichtathletikabteilung wurde aufgelöst, nachdem Oswald Auerbach als Abteilungsleiter aufgehört hatte und kein Nachfolger gefunden wurde. Ausnahmen waren noch die Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften 1984 und 1985. Somit wurden insgesamt 10. Vereinsmeisterschaften ausgetragen.

  Bau des ersten Trainingsplatzes auf einem von Familie Wilhelm gepachteten Grundstück.
- 1986: Es gibt keinen festen Sportheimwirt mehr. Die Abteilungen bewirten selber. Das letzte Mal wurde eine Loipe für den Ski-Langlauf gespurt. Allerdings wurde das Angebot mäßig angenommen.
- 1990: Aufstieg der 1. Mannschaft Fußball in die B-Klasse Mindelheim nach Entscheidungsspiel in Bedernau gegen Breitenbrunn.
- 1992/93: Neubau und Sanierung des Hauptplatzes nach DIN Vorgaben.
- 1993: 1. VG-Turnier Sieg in Bedernau.
- 1995/96: Erweiterung des Sportheimes mit Umkleideräumen und größerem Mehrzweckraum. Einweihung und 75jähriges Jubiläum 1996.
- 1995: 1. Aufstieg in die A-Klasse (später unbenannt in Kreisliga). Nach dem Abstieg 1997 nach zwei verlorenen Entscheidungsspielen in Türkheim und Mindelheim, sofortiger Wiederaufstieg 1998 als Meister der Kreisklasse. Abstieg nach weiteren zwei Jahren in der Kreisliga 2000.
- 2004 Gauschießen mit Festtagen und großem Umzug mit Festzelt „100 Jahre Schützengesellschaft Unterrieden“.

  Erweiterung des Sportangebotes durch Spinningräder im Keller des Sportheims.
- 2006: Abstieg der 1. Fußballmannschaft in die unterste Klasse.
- 2007-2009: Sportheimerweiterung mit Aufstockung und Generalsanierung mit neuer Gaststube, Gymnastikraum und Schießstätte. Beim Umbau wurde so improvisiert, dass alle Veranstaltungen trotzdem möglich waren. Die Sportheimreinigung wird von den Abteilungen selber organisiert. Über den Sommer wurde begonnen, gemeinsame Radtouren zu machen. Einmal in der Woche wird gemeinsam ca. eineinhalb Stunden mit dem Rad gefahren.
- 2011 und 2017 stieg die 1. Fußballmannschaft jeweils in die A-Klasse auf.
- 2019-2020: Neubau eines Trainingsplatzes nach DIN Vorgaben, automatische Bewässerung und LED-Flutlicht.

Viele Veranstaltungen wurden über die Jahre im Sportheim vom SCU organisiert. Hier eine kleine Auswahl: Vereinsjubiläen, Weihnachtsfeiern, Faschingsbälle, Kaffeekränzchen, Herrenabende, Oktoberfeste, Kabarettabende, 80er-Jahre Partys, Flohmärkte.

Die „Sportgemeinschaft Unterrieden/ SG Unterrieden“.

Ende der 60er Jahren bildet sich in Unterrieden eine zweite Sportvereinigung um Rohrer Josef und Ritter Matthias: Die „Sportgemeinschaft Unterrieden/ SG Unterrieden“. Diese Gruppe beteiligte sich mit Läufern an Veranstaltungen und richtete von 1968 bis 1973 Volksläufe und Wandertage in Unterrieden aus: Vereinsfarbe war ebenfalls rot-weiß. Das Vereinslokal war der Kronenkeller. Unter dem Namen SV Kammel-Mindeltal wurden von 1974 und 1975 noch weitere Winter- oder Volksläufe von diesem Verein in Unterrieden durchgeführt. Vereins Farbe war dann Gelb-Schwarz. In den Jahren 1975 bis 1977 richtet der SV Kammel-Mindeltal unter dem Namen Wandergruppe Oberrieden am Sportheim in Oberrieden Volksläufe aus. Am Ende der 1970er Jahre wurde das Angebot für die Wintersportfreunde um Pfaffenhausen vergrößert. Zusammen mit der Skiabteilung des TSV Pfaffenhausen wurde rund um den Kronenkellers eine Doppelloipe mit einem Motorschlitten gespurt. Danach endete diese Bewegung.

Ausflüge des SC Unterrieden

SCU Tagesfahrten im Winter in Skigebiete wurden angeboten. Viele Jahre waren Sportlerausflüge ein Highlight im Jahr Vereinsjahr. Mit jungen und älteren Vereinsmitgliedern wurden viele Städte und Orte besucht. Auch Fahrten mit bis zu drei Übernachtungen wurden durchgeführt. Unvergessen ist zum Beispiel die Berlinfahrt ein halbes Jahr vor dem Mauerfall 1989.

Fußball beim SC Unterrieden

Seit 1921 wird in Unterrieden Fußball gespielt

DIE 1. MANNSCHAFT IM JAHR 1946

Stehend von links: *Beck Karl, (2. Vorstand), Göppel Sepp, Beck Georg, Miller Andreas, Eschenlohr Matthäus; Schindler Jakob, Göppel Gottlieb, Zech Anton, Deinert Jörg, Böck Josef (1. Vorstand)* ***Vordere Reihe von links:*** *Schmid Alfons, Kunert, Schorer Willi*

Seit dem Gründungsjahr 1921 wird in Unterrieden Fußball gespielt. Bis nach dem 2. Weltkrieg war der Spielclub bis auf ein paar Turneinlagen ein reiner Fußballverein. Auch als sich 1945 der Verein neu formierte gab es nur Fußball. Das Bolzen auf dem Sportplatz oder auf Wiesen nach getaner Arbeit kann man mit dem heutigen Trainingsbetrieb nicht vergleichen. Das wertvollste war der Ball. Wenn der Eigentümer des Balls nach Hause ging, war das Spiel beendet. Alternativ wurde mit einer aufgeblasenen Schweinsblase gespielt. Daher kommt der Begriff „Saublauter“ für einen schlechten Fußball. Auch Fußballschuhe waren teuer oder nicht verfügbar. Gespielt wurde barfuß oder mit den Alltagsschuhen. Diese Schuhe litten natürlich unter dem Fußballspielen und dies war oft Grund für Ablehnung dieses Sports in den Familien.

Bei Spielen war eine übertriebene Härte an der Tagesordnung. Da während des Spieles noch nicht ausgewechselt werden durfte, konnte man seiner Mannschaft zu einem Vorteil verhelfen, wenn der Gegenspieler nicht mehr voll einsatzfähig war.

Nachdem sich die Fußball-und Sportverbände nach dem Krieg neu formiert hatten, gab es wieder Verbandsspiele.

Die unterste Klasse war die C-Klasse. In dieser Klasse spielte unser Spielclub. So nach und nach nahmen alle Vereine das Fußballspielen wieder auf und einige Vereine wurden neu gegründet. Es gab keinen Trainer. Der Spielführer schrieb die Aufstellung auf einen Zettel und hing diesen in den Vereinsschaukasten in der Dorfmitte. Eine Woche später wurde der Zettel durch die neue Aufstellung ersetzt.

MEISTER C-KLASSE SAISON 1950/51

Hinten von Links: *Schindele Willibald, Götzfried Josef, Bartenschalger Herman, Ritter Rudolf, Freiding Georg, Ritter Mattias, Werner Randolf, Vorstand Beck Karl* ***Mittlere Reihe von links:*** *Beck Ulrich, Göppel Gottlieb, Eschenlohr Matthäus, Strobl Georg, Göppel Josef* ***Untere Reihe von links:*** *Wilhelm Josef, Bartenschlager Jakob, Kunert Hans, Strobl Josef*

In der Saison 1950/1951 stieg der SCU unter Spielführer Bartenschlager Herrmann in die B-Klasse auf. Bereits im ersten Jahr in der B-Klasse stieg man wieder ab. Die Fahrt zu den Auswärtsfahrten war in all den Jahren eine Herausforderung. In der höheren Klasse waren die Wege noch weiter als bisher.

Von 1953 bis 1955 stand der Sportplatz nicht zur Verfügung. Die Heimspiele wurden wegen der Flurbereinigung in Breitenbrunn ausgetragen. Der SV Breitenbrunn wurde erst 1967 gegründet aber bereits 1950 wurde dort ein Sportplatz eingeweiht.

Dem Fußball gab der Gewinn der Weltmeisterschaft Deutschlands 1954 in Bern einen weiteren Aufschwung.

1955 konnte dann in Unterrieden endlich der neue eigene Platz an der Pfaffenhauser Straße auf dem Gelände einer ehemaligen Lehm- und Sandgrube eingeweiht werden. Zweiter Höhepunkt der Fußballabteilung war die Meisterschaft 1960/61. Unter Spielführer Karl Vieth wurde der SC Unterrieden ungeschlagen Meister und holte auch den begehrten Landratspokal.

Nach drei Jahren stieg der SCU 1963 wieder aus der B-Klasse ab.

- 1965: Bau des 1. Flutlicht um auch am Abend trainieren zu können.

Im Frühjahr 1966 stand die 1. Fußballmannschaft vor dem Aus. Einige Leistungsträger hatten ihre Laufbahn beendet. Spielführer Wenzel Horst wechselte zum TSV Mindelheim. Die beiden Torjäger Strobl Hans und Klos Heinz erlitten bei Spielen gegen Markt Wald jeweils einen Schienbeinbruch. Mit dem letzten Aufgebot konnte der SCU die Runde ohne Stürmer auf dem vorletzten 13. Platz zu Ende bringen. Aus Spielermangel gab es in dieser Saison keine Freundschaftsspiele einer Reservemannschaft. Danach ging es mit Hilfe einiger Nachwuchsspieler weiter.

Ab 1966 beginnt Beck Walter eine Fußballchronik zu führen.

1967 wurde in unserem Gebiet eine Fußball-Reservegruppe eingeführt. Seit dieser Zeit ist die 2. Mannschaft im Punktspielbetrieb. Davor wurden immer nur Freundschaftsspiele mit der 2. Mannschaft ausgetragen.

C-KLASSEN MEISTERSCHAFT 1960/61

Von links: *Strobl Hans, Haggenmüller Peter, Schmid Josef, Sattler Rudolf, Beck Oswald, Klos Heinz, Beck Karl, Engel Engelbert, Wenzel Horst, Hillebrand Günter, Vieth Karl. Weitere Spieler Strobl Josef, Beck Walter, Wilhelm Herrmann*

Von 1969 bis 1974 zählte man unter dem Abteilungsleiter Beck Karl (*1936) zu den Spitzenmannschaften der C-Klasse. 1973 und 74 wurde man Vizemeister und verpasste jeweils knapp den Aufstieg. Bei einem Pfingstfußballturnier in Unterrieden 1976 an zwei Tagen mit 6 Mannschaften kamen 900 Zuschauer. Dabei belegte der SCU 3. Platz.

Auch wenn es sportlich nicht immer optimal lief, so passte doch die Kameradschaft. In der Vereinshütte versorgte Wirt und Koch Beck Erich die Fußballer nach dem Training mit einfachem Essen und Getränken. Wegen der „Wirtschaftskrise“ in Unterrieden war das ein Ersatz für ein Vereinslokal. Erst nach Vollendung des Sportheimbaus 1978 hatten die Fußballer wieder ein richtiges Vereinslokal.

Die Trainingsbeteiligung war oft mäßig. 1978 hatte man eine Beteiligung von 44% bei einem Training in der Woche und im SCU Kurier wagte man den Vergleich mit dem Männerchor. Dieser hatte 80% Beteiligung bei den wöchentlichen Chorproben.Der Trainer kam meist aus den eigenen Reihen. z.B. Beck Walter, Wilhelm Hermann oder später Graf Albert. In den Folgejahren landete man nur noch im Mittelfeld der Tabelle.

Vermutlich von einer frustrierten Gegnermannschaft „Jugoslawia’77 Mindelheim“ ereignete sich der sogenannte „Anschlag auf dem Sportplatz 79“ nach einem Spielabbruch. Zehn Stacheldrahtschlingen waren auf dem Sportplatz verteilt.

Bei der Mitgliederversammlung wurde vom Abteilungsleiter Beck Karl hervorgehoben, dass trotz mäßigem sportlichen Erfolg, immerhin keiner der 82 aktiven Fußballer in den drei Jugend- und zwei Seniorenmannschaften und die rote Karte gesehen hatten.

Nach dem Tiefpunkt als Tabellenletzter in der Saison 1979/80 - trotz einem erfahrenen Trainer Labude der unentgeltlich trainierte - ging es wieder etwas aufwärts.

- 1981/82: erstes Hallenturnier der 1. Mannschaft in Mindelheim in der neu errichteten 3-fach Maristenturnhalle
- 1982: Graf Albert wird Trainer und übernimmt den Posten des Abteilungsleiters von Beck Karl.
- 1984: Erstes VG Turnier in Schöneberg. In den folgenden 16 Jahren wurde das Turnier immer jährlich bei einem anderen Verein ausgespielt.
- 1986: Ausrichtung des 3. VG Turnier in Unterrieden mit Hallenfest. 65 Jahre SCU in der Nägele Halle.

Fußball beim SC Unterrieden ab 1988

Seit 1921 wird in Unterrieden Fußball gespielt

AUFSTIEGSMANNSCHAFT SAISON 1989/90

Hinten von links: *Abteilungsleiter Ellenrieder Artur, Kirschner Wolfgang, Rösch Manfred, Eisenschmid Hubert, Egg Erich, Betz Peter, Schweiger Guy, Daufratshofer Ernst, Maurer Werner, Schaule Willi, Nägele Peter, Vorstand Graf Albert.*

Vorne von links: *Betreuer Bartenschlager Anton, Hovanjek Thomas, Mosig Helmut, Wenger Syle, Beck Karl, Schmid Manfred, Beck Andreas, Wilhelm Rudi, Eisenschmid Werner.*

Mit Schaule Willi, der damals in Unterrieden ein Haus gekauft hatte, konnte 1988 ein bekannter Spielertrainer verpflichtet werden und der SCU klopfte wieder mal oben in der Tabelle an.

- 13.6.1990: Aufstiegsspiel in Bedernau: SCU gewinnt gegen Breitenbrunn 2:1 nach Verlängerung und steigt in die B-Klasse auf. Nach 27 Jahren C-Klasse klappte es wieder einmal mit dem Aufstieg

Ab dem 1. Jahr in der B-Klasse war man oben mit dabei und verlor ein Aufstiegsspiel gegen Dickenreishausen in Niederrieden vor 700 Zuschauern mit 2:3 . Bis zur 87. Minute führte der SCU und es fehlten somit drei Minuten zum Aufstieg in die A-Klasse. Trainer war Walter Beck.

- 1991: Jubiläumsturnier 70 Jahre SCU mit TSV Mindelheim, VG Auswahl, FC Bad Wörishofen und SC Unterrieden

- 1994: Der SCU verliert am vorletzten Spieltag die Tabellenführung und wird 2. in der B-Klasse. Das Aufstiegsspiel wird 0:2 gegen den SV Lachen in Lauben verloren. Ein Jahr später 1995 reichte ein 2. Platz zum Aufstieg in die A-Klasse. Der Aufstieg wurde mit Bauchtänzerin und allem drum und dran, in einem großen Hallenfest gefeiert. Nach einer sehr guten Rückrunde erreichte man den 10. Platz .

- 1995/96: Erweiterung des Sportheimes mit Umkleideräumen und größerem Mehrzweckraum

- 1997: Abstieg nach zweimal 0:1 in der Verlängerung verlorenen Entscheidungsspielen. In Türkheim gegen Buchloe und in Mindelheim gegen Türkheim. Dieses Spiel war ein „Wasserspiel“ mit zwei verschossenen Elfmetern in der Verlängerung.

VG TURNIERSIEG 1993 IN BEDERNAU

Stehend von links: *Wohnlich Helmut, Egg Erich, Schweiger Guy, Wilhelm Rudi, Eisenschmid Werner, Schmid Manfred, Schaule Willi*

Vorne von links: *Mosig Helmut, Pejic Dragan, Strobl Hubert, Kienle Martin, Beck Karl, Berka Alex, Betz Peter*

- 1999 erreichte der SCU mit dem 5. Platz in der Kreisliga die beste Platzierung der Vereinsgeschichte.

- 1999: Der SCU verliert gegen den SV Egelhofen das Endspiel des VG-Turniers in Pfaffenhausen.

Nach einigen Jahren in der Kreisklasse stieg man 2005/06 als vorletzter in die A-Klasse ab.

- 2007-2009: Sportheimerweiterung mit Aufstockung und Generalsanierung der Gästekabinen.

- 2010: Die A-Klasse wurde in B-Klasse umbenannt und im Folgejahr wurde eine Qualifikation in die neu eingeführte A-Klasse gespielt. Die Fußballer des SCU‘s 2011 hatten als Vizemeister in zwei Entscheidungsspielen die Möglichkeit die neue A-Klasse zu überspringen und in die Kreisklasse aufzusteigen. Nach einem Sieg gegen Blonhofen2 in Türkheim und einer Niederlage in Kammlach gegen Erkheim2 stieg man immerhin in die A-Klasse auf.

Seit dieser Zeit spielt die Reservemannschaft ebenfalls aufstiegsberechtigt in einer B-Klasse.

Durch einige Abgänge ging man geschwächt in die Saison 2011/12 und stieg wieder in die unterste Klasse ab.

Somit spielten beide Mannschaften in der untersten Klasse und theoretisch war die Reserve einige Male vom Tabellenplatz vor der 1. Mannschaft.

Nach 5 Jahren stieg der SCU als Dritter in die A-Klasse auf. Seither spielt die 1. Mannschaft in der A-Klasse vorne mit, aber zum Aufstieg hat es nie ganz gereicht.

Selbst der 2. Platz in der wegen Corona abgebrochenen Doppelsaison 2019-2021 reichte nicht für den Aufstieg, weil die Relegation nicht gespielt wurde.

AUFSTIEGSPIEL IN LAUBEN 1994

AUFSTIEG IN DIE A-KLASSE 1998

SC Unterrieden nach einem Jahr wieder in der A-Klasse

Auf Anhieb schaffte der SC Unterrieden mit Trainer Willi Schaule den Wiederaufstieg in die A-Klasse. Unser Bild zeigt den frischgebackenen Meister der B-Klasse Südschwaben, der auf 59 Punkte kam und zehn Zähler Vorsprung zum Zweiten, TSV Kirchheim, hatte. Bild: W. Unfried

AUFSTIEGSMANNSCHAFTEN 2016/2017

DIE BEIDEN SENIORENMANNSCHAFTEN 2021

Fußballjugend des SC Unterrieden

Seit dem Gründungsjahr gibt es auch Jugend-Fußballmannschaften

Die Jugend-Fußballmannschaften, trugen im Jahr mehrere Freundschaftsspiele aus. Dabei hatten die Spieler zum Beispiel in den 1930er Jahren sehr unterschiedliche Sportkleidung. Nach dem 2. Weltkrieg hatten nur wenige Vereine Jugendmannschaften im Spielbetrieb. Erst 1956 nahm die 1. SCU Jugend am Verbandsspielbetrieb teil. In der Jugendmannschaft spielte man bis 18 Jahre und in der Schülermannschaft bis 14 Jahre. Sobald die Jungen in die Jugendmannschaft kamen und im Verbandspielbetrieb eingesetzt werden konnten, wurden sie meist Mitglieder beim Sport-Club. Für jüngere Kinder gab es keinen Vereinssport.

ERSTE SCU-JUGEND IM VERBANDSSPIELEINSATZ 1956

Von Links stehend: *Betz August, Engel Engelbert, Sattler Rudolf, Beck Oswald, Wenzel Horst, Schwabe Erhard, Rinder Sepp, Vieth Karl,* ***Von Links kniend:*** *Schmid Franz, Freiding Karl, Steiner*

ERSTE SCU-SCHÜLERMANNSCHAFT IM PUNKTSPIELBETRIEB 1969/70

Von Links stehend: *Beck Walter, Böck Ferdinand, Schwegle Herbert, Huber Hans, Rogg Wilhelm, Miller Josef, Schropp Martin, Böck Josef, Horn Matthias* ***Von Links kniend:*** *Bartenschlager Anton, Wiedemann Rudolf, Müller Max, Huber Josef, Leinsle Wolfgang, Zuchtriegel Helmut*

Ein Problem waren die Fahrten zu den Auswärtsspielen. Es gab nur wenige Autos. Mit Motorrad und angehängtem Fahrradfahrer machte man sich auf den Weg zu den Jugendspielen.

1968 versuchte der neu gewählte Vorstand Walter Beck eine Schülermannschaft aufzustellen. Mit Buben aus Unterrieden und aus der Umgebung nahm diese Mannschaft dann ein Jahr später an den Punktspielen teil.

Ein Jahr später wurde ein Spielgemeinschaft mit Oberrieden gegründet.

Weil immer mehr Buben zum Training kamen, meldete man ab der Saison 1975/76 neben einer C-Jugend auch eine D- und eine E-Jugendmannschaft. Auch einige Mädchen kamen zum Training. Mit bis zu 30 Kindern machte Beck Walter allein Trainingsnachmittage. Zu dieser Zeit wurde der Jugendfußball reformiert. Statt der Jugend von 14 bis 18 und der Schüler bis 14 Jahre wurden die Jugend im zwei Jahres Schritt von der A- bis zu der E-Jugend eingeführt.
Für kleine Vereine, wie dem SCU wurde es dadurch noch schwieriger eine eigene Mannschaft zu stellen.

Die erste Meisterschaft wurde 1976/77 mit der E-Jugend gefeiert. In den folgenden Jahren konnten einige weitere Meisterschaften gefeiert werden und der SCU spielte einige Jahre auch erfolgreich in der Kreisklasse.

Neben den Spielern aus Unterrieden spielten beim SCU auch Kinder und Jugendliche aus der Umgebung. Diese wurden meist am Wohnort vom Trainer Walter Beck abgeholt. Sie kamen z.B. aus Hausen, Egelhofen, Weilbach oder Fürbuch.

Viele Jahre hatte man eine Spielgemeinschaft mit Schöneberg und auch anderen Vereinen aus der VG Pfaffenhausen. Bei geburtenschwachen Jahrgängen gab es Spieler, die ihre ganze Jugendzeit bei anderen Vereinen spielten.

Ab den 2000er konnte der Sport-Club zusammen mit Bedernau Mannschaften in den meisten Altersgruppen Mannschaften stellen. Leider musste wegen sinkender Spielerzahlen die Jugendarbeit neu ausgerichtet werden.

Inzwischen bildet man meist mit dem SV Oberrieden und dem TSV Kammlach Spielgemeinschaften in den einzelnen Altersgruppen.

Sehr schwierig ist es jedes Jahr von neuem, alle Trainer- und Betreuerstellen zu besetzten.

Damen- und Mädchenmannschaften

Einige Male haben sich Mädchen- und Damenmannschaften in Unterrieden gebildet.

Eine Damen-Mannschaft bildete sich zum 50-Jährigen und spielte mit Unterstützung von Bartenschlager Anton und Müller Max gegen die Schülermannschaft.

Über mehrere Jahre gab es eine Damenmannschaft. Einige Spiele Damen gegen E-Jugend wurden in den Folgejahren gespielt. 1973 hieß es im Zeitungsbericht zur Generalversammlung, dass „…alle Mannschaften zufriedenstellende Ergebnisse lieferten, nur die Damenmannschaft könnte noch ein wenig zulegen.“ Ab 1977 gab es dann eine Mädchenmannschaft, die regelmäßig trainierte und spielte. Sogar mit einem Faschingswagen „Damenfußball SC Unterrieden“ beteiligten sich die Mädchen beim Faschingsumzug in Pfaffenhausen 1978. Anfang der 80er Jahre endete der Frauenfußball in Unterrieden.

DAMEN MANNSCHAFT 1971

Hinten von Links: *Ellenrieder Josef, Bartenschlager Anton, Jakob Gabi, Mayer Luise, Schmid Helma, Wiedemann Dori, Haggenmüller Regina.* ***Vorne von Links:*** *Müller Steffi, Wilhelm Roswitha, Müller Max, Götzfried Lisi, Jakob Maria*

JUGENDSPIELER DES SC UNTERRIEDEN 2021

SPIELERKADER DES SC UNTERRIEDEN 2021 (Jugend und Erwachsene)

AH-Mannschaften des SC Unterrieden

AH steht für „Alte Herren“ und bezeichnet die fortgeschrittene Altersklasse beim Fußball

Beim SCU spielten meist zu Jubiläen ehemalige Fußballer mit ihrer damaligen Mannschaft nach Jahren wieder gegeneinander. 1982 organisierte Graf Albert dann zum ersten Mal regelmäßig Freundschaftsspiele. Seit dieser Zeit spielt die AH von Mai bis Oktober gegen Mannschaften aus der Umgebung. Sie nimmt auch regelmäßig an Hallen- und Pokalturnieren teil. Außer dem Sport ist in der AH die Geselligkeit nach dem Spiel sehr wichtig.

Einige Bergausflüge wurden von den Spielern organisiert oder man traf sich in der Vorweihnachtszeit zu einer Feier bei Hermine im Gasthaus Stern in Pfaffenhausen. Die Mannschaft vom SCU wird auch häufig von Spielern aus der Umgebung verstärkt, deren Vereine keine AH-Spiele ausrichten. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der AH-Mannschaften in der Umgebung sehr verringert. Es gibt auch AH-Mannschaften mit Spielern aus mehreren Vereinen. 2020 wurden wegen den Corona Einschränkungen keine AH-Spiele gemacht.

AH-MANNSCHAFT 1980

Hinten von Links: *Herz Anton, Hillebrand Erich, Ellenrieder Josef , Wiedemann Josef, Ellenrieder Erwin, Böck Anton,*
Vorne von Links: *Zech Alois, Graf Albert, Berka Helmut, Schmid Anton, Huber Ludwig*

AH-MANNSCHAFT 1982 BEIM POKALTURNIER IN BEDERNAU

Von Links: *Graf Albert, Berka Helmut, Strobl Hannes, Böck Anton, Ehrenhuber Hans, Schmid Anton, Beck Hans, Huber Ludwig, Hillebrand Erich, Ellenrieder Erwin, Wiedemann Josef*

AH-MANNSCHAFT 1991 TURNIER 70-JAHRE SCU

Hinten von Links: *Graf Albert, Maurer Werner, Schmid Hans, Beck Hans, Ellenrieder Artur, Müller Alois, Huber Hans, Weigele Erwin, Huber Josef.* ***Vorne von Links:*** *Beck Walter, Böck Anton, Ehrenhuber Hans; Berka Helmut, Eisenschmid Franz, Herz Anton*

DATEN & FAKTEN

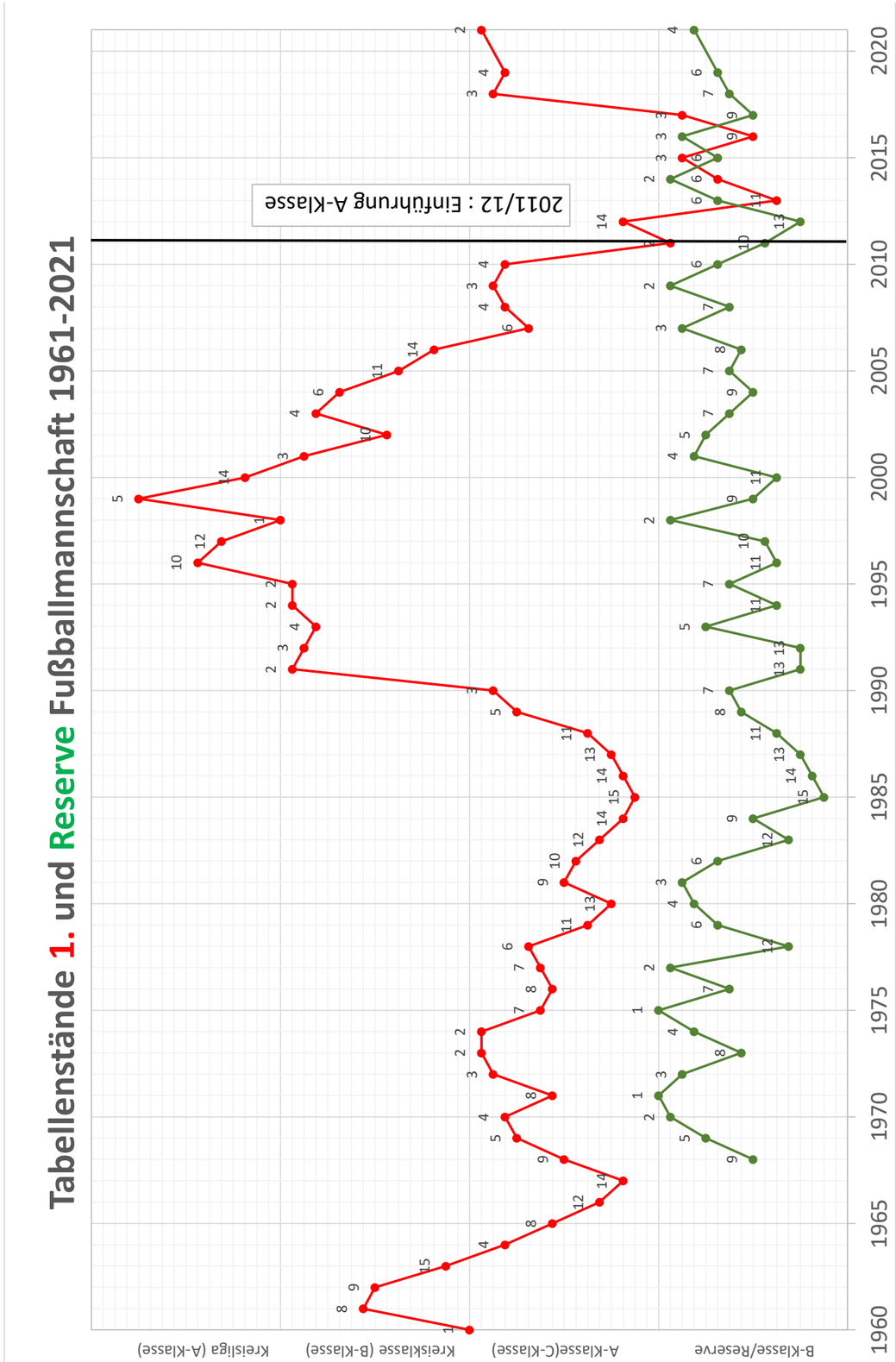
Spieleinsätze für den SCU	
Name	Spiele
Strobl Josef	817
Strobl Hubert	780
Eisenschmid Hubert	717
Betz Peter	666
Egg Erich	614
Beck Karl jun	611
Graf Albert sen. *	583
Mutzel Markus	575
Daufratshofer Ernst	553
Nägele Peter	548
Wenger Syle	547
Birkle Stefan	539
Eisenschmid Werner	530
Böck Andreas	518
Wilhelm Rudolf	486
Beck Walter *	479
Schweiger Guy	474
Wilhelm Hermann *	469
Huber Josef	464

* mit weiteren Spielen vor 1966

Top 20 Torschützen 1. Mannschaft	
Name	Tore
Eisenschmid Hubert	140
Beck Hans	114
Mosig Helmut	99
Dodig Stojan	78
Schmid Anton	73
Ellenrieder Erwin	72
Schaule Wilhelm	72
Hovanjek Thomas	67
Berka Alexander	66
Böck Josef	66
Saeed Al Khalil	63
Böck Anton	60
Wohnlich Michael	59
Betz Peter	58
Müller Stefan	58
Ibis Timur	54
Herz Anton	53
Ellenrieder Jürgen	52
Schweiger Augustin	52
Eisenschmid Werner	46

Top 20 Torschützen 2. Mannschaft	
Name	Tore
Wilhelm Hermann	212
Boos Johannes	115
Strobl Josef	74
Saumweber Jochen	63
Böck Josef	56
Röch Manfred	56
Ehrenhuber Hans	54
Kirschner Wolfgang	53
Sattler Werner	53
Karatas Esref	49
Eisenschmid Franz	47
Achouri Karim	42
Friess Josef	41
Betz Robert	37
Wilhelm Michael	36
Jafari Naweed	35
Möckl Kurt	33
Huber Josef	32
Ibis Timur	32
Schmid Anton	32

Fußball-Trainer des SCU seit 1981			
1981/82	Labude Heinz		
1982/83	Graf Albert/Beck Walter	2002/03	Mosig Helmut
1983/84	Beck Walter	2003/04	Schröck Stefan
1984/85	Heger Werner	2004/05	Schröck Stefan
1985/86	Büchele Georg	2005/06	Schröck Stefan
1986/87	Büchele Georg	2006/07	Strobl Hubert/Berka Alex
1987/88	Büchele Georg/Beck Walter	2007/08	Betz Peter
1988/89	Schaule Wilhelm	2008/09	Betz Peter
1989/90	Schaule Wilhelm	2009/10	Ruf Hubert
1990/91	Beck Walter	2010/11	Keuters Roger
1991/92	Beck Walter	2011/12	Keuters Roger
1992/93	Schweiger Augustin	2012/13	Illgün Atilla
1993/94	Schweiger Augustin	2013/14	Illgün Atilla
1994/95	Schweiger Augustin	2014/15	Karatas Eschref
1995/96	Schaule Wilhelm	2015/16	Karatas Eschref
1996/97	Schaule Wilhelm	2016/17	Betz Peter
1997/98	Schaule Wilhelm	2017/18	Betz Peter
1998/99	Neumeier Wilhelm	2018/19	Betz Peter
1999/20	Neumeier Wilhelm	2019/20	Betz Peter
2000/01	Mosig Helmut	2020/21	Betz Peter
2001/02	Mosig Helmut	2021/22	Eder Markus



Theaterspiel in Unterrieden

Bereits ab 1906 wurden vom im Jahre 1904 gegründeten Schützenverein Theaterstücke aufgeführt

Bis zum 2. Weltkrieg war das Theaterspiel ein fester Teil im Programm der Schützen.

Ab 1947 wurde unter dem Dach des SCU´s wieder angefangen, Theater zu spielen und die Einnahmen kamen nun diesem Verein zu Gute. Die Schützen mussten noch länger pausieren, bis sie ihren Sport und somit ihre Vereinstätigkeit wieder aufnehmen durften.

Spielort war das „Mader'sche" Gasthaus (später Rössle) mit einer von den Schützen eingebauten Bühne.

Spielleiter waren abwechselnd:

Holzhey Johann
Beck Karl *1904
Bartenschlager Hermann
Ellenrieder Josef

Der Spiel-Club Unterrieden 1952

bringt im Mader'schen Gasthaus in Unterrieden zur Aufführung:

„Am Grabeshügel der Mutter"

Schauspiel in 4 Aufzügen von Wilhelm Hauser

Personen:

Marianne Reiner, eine Witwe	Götzfried Pepi
Karl, ihr Sohn	Göppel Josef
Die Hirtenlies, eine Witwe	Zuchtriegel Zenta
Heinrich, deren Sohn	Bartenschlager Hermann
Der Bachmüller	Zuchtriegel Xaver
Valentin, ein Hausierer	Holzhay Hans
Der Aumüller	Jakob Hans
Loni, dessen Tochter	Rimmel Frieda
Urschel, eine Verwandte des Aumüllers	Dolp Marie
Der Landjäger	Zech Josef
Mehrere Burschen und Mädels	

Der 1. Akt spielt in der Wohnstube bei Witwe Reiner, der 2. am Hof der Aumühle in der Stadt, der 3. in der Aumühle, der 4. am Gottesacker.

Ferner

„Hintertupfers Freudentag"

Bauernposse in einem Aufzug von Julius Pohl

Personen:

Xaverl Hintertupfer	Ellenrieder Josef
Kati, seine Tochter	Zuchtriegel Zenta
Marie, seine Schwägerin und Haushälterin	Götzfried Pepi
Ernst Fest, Gemeindesekretär	Zuchtriegel Xaver
Cenz, Jungmagd bei Hintertupfer	Dolp Marie
Der Bader	Bartenschlager Jakob
Ein Nachbar	Holzhay Hans

1947

SPIEL-CLUB UNTERRIEDEN

Elise Schmid

(oder die Zeitung lügt nicht)

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gebhard Trek

PERSONEN:

Peter Stiefel, led. Wirt zur blauen Traube	Jakob Hans
Elise Schmid, dessen Wirtschafterin	Zuchtriegel Senzi
Maier, Stammgast	Zuchtriegel Xaver
Müller, Stammgast	Schindele Willi
Schweizer, Heiratsvermittler	Ellenrieder Josef
Johann, Hausknecht in der blauen Traube	Göppel Josef
Tabelonistin	Götzfried Peppi
	Eschenlohr Peppi
	Hany

Aufgeführte Stücke in Unterrieden:

1947	*„Elise Schmid"*
	„Der Preisochse"
1948	*„Schuld und Sühne"*
	„Der Bergschmid"
	„ Die rote Elf"
1949	*„Zwischen Liab und Haß"*
1950	*„Die schöne Müllerin"*
1951	*„Der Loder vom Lindhammerhof"*
1952	*an Ostern „Am Grabeshügel der Mutter"*
	„Hintertupfers Freudentag"
	An Weihnachten „Der zweite Schuß"
1953	*S Edelweiß Dirndl"*
1954	*„Der Dorfteufel"*
1955	*„Heimweh am Wolgastrand"*
1956	*„ Wo das Herz der Heimat schlägt"*
1957	*„Das Wunder im Tannengrund"*
1959	*„Heimweh nach Deutschland"*
1964	*„Die Sünde wider das eigene Blut"*

THEATERSTÜCK „DER ZWEITE SCHUSS" IM JAHRE 1952

Stehend von links: *Götzfried Josef, Bartenschlager Jakob, Götzfried Alfons, Mutzel Grete, Meier Herma, Göppel Josef, Holzhey Johann*
Sitzend von links: *Beck Ulrich, Schindele Luise, Jakob Frieda, Bartenschlager Hermann*

THEATERSTÜCK „HEIMWEH NACH DEUTSCHLAND " IM JAHRE 1959

Stehend von links: *Freiding Georg, Wenzel Liesi, Strobl Hans, Schmid Irmgard, Wilhelm Mattäus, Zuchtriegel Georg, Holzhey Johann*
Sitzend von links: *Meier Herma, Bartenschlager Hermann, Peter Maria, Bartenschlager Jakob*

Volksläufe und Volksmärsche beim SC Unterrieden

Bereits Mitte der 60er Jahre stellte der SCU ein bekannt gutes Läufer-Team

- 1968 veranstaltet der SCU am Ostermontag den 1. Internationalen Volkslauf und Volksmarsch (BLV) mit 1200 Teilnehmern. Das kleine Medaillenmotiv war die Mindelburg, Organisator: Josef Rohrer, Siegerehrung durch Landrat Weikmann.

Zitat MZ 17.04.1968:
„… Auto auf Auto rollte schon in den frühen Vormittagsstunden dieses zweiten Osterfeiertages in Richtung Unterrieden. Lange vor dem ersten Startschuss hatten sich neben Preußen und Bayern schon Besucher aus dem Ausland eingetroffen (Schweiz, Österreich, Frankreich)“

- 1969, 1970 und 1971 wurden weitere offene Volksläufe durch die Sportgemeinschaft Unterrieden durchgeführt. Diese Gruppe um Rohrer Josef und Ritter Matthias hatte sich vom SCU abgespalten.

  Das Vereinslokal war später der Kronenkeller.

- Unter dem Namen SV Kammel-Mindeltal wurden von 1974 und 1975 noch weitere Winter- oder Volksläufe von diesem Zusammenschluss in Unterrieden durchgeführt.

- Von 1971 bis 1980 führt der Sport-Club Unterrieden 10 Internationale Wander-Märsche (IVV Internationaler Volkslauf-Verband) durch.

Die Erlöse der Wandertage kamen dem Sportbetrieb des Vereins, sowie dem Vereinsheimbau ab 1977 zu Gute.

Läufe und Medaillenmotive von der SG-Unterrieden

1969 das Fuggerschloss Kirchheim
1970 das Segelschulschiff Pamir
1971 Segelschiff Kolumbus Santa Maria
1972 das Segelschulschiff Deutschland
1973 Olympiasieger Bernd Kannenberg 50km Gehen

VIELE JUNGE WANDERER IM JAHR 1977

Während all der Jahre sorgten auch starke Gruppenbeteiligungen des SCUs bei anderen Wandervereinen für Werbung für die eigene Veranstaltung.

Das schon etwas betagte, aber noch rüstige Unterrieder Original Horber Xaver wurde nach absolviertem Volkslauf gefragt:

„Na Xaver, hausch au en Muskelkater griat?
Antwort: Noi, bloß a Medalla. Dia golda:“

Jahr	Organisator	Teilhemer	Motiv Medaillen
1971	Freiding Fridolin	960	Pfarrkirche Unterrieden
1972	Freiding Fridolin	3.200	Kaiserin Maria Theresa
1973	Freiding Fridolin	2.700	Nofretete
1974	Freiding Fridolin	2.500	Kaiserin Sissi
1975	Freiding Fridolin	3.000	Kaiserkrone Österreich
1976	Ellenrieder Erwin	1.800	König Ludwig II von Bayern
1977	Wagner Michael	3.300	Königskrone Ludwig II
1978	Wagner Michael	2.100	Kleopatra
1979	Wagner Michael	?	Königin Charlotte
1980	Wagner Michael	1.300	Milchkanne

VOLKSLÄUFE

Siegerehrung mit Landrat Otto Weikmann beim Volkslauf des SC Unterrieden im jahre 1968

Vorstand Johann Böck

FRISEUR THOMAS TEAM WAGNER
MEMMINGER STR. 14,
87772 PFAFFENHAUSEN
TELEFON 08265/287
WWW.FRISEURTEAM-WAGNER.DE

RUF®
Ruf Automobile GmbH
Mindelheimer Str. 21
87772 Pfaffenhausen
Tel. 0 82 65 - 91 19 11
E-Mail: info@ruf-automobile.de
www.ruf-automobile.de

Leichtathletikabteilung des SC Unterrieden

Leichtathletik, Gehen, Volksläufe + Volksmärsche, Ski

ÜBERBLICK

- Schon in den frühen Vereinsjahren, vor dem 2. Weltkrieg, wurde in Unterrieden Leichtathletik betrieben und Turnfeste durchgeführt.
- 1962 Gründung der Ski-Abteilung.
- 1970 Gründung Leichtathletik-Abteilung mit Abteilungsleiter Oswald Auerbacher
- 1971 Zusammenschluss Leichtathletik- mit der Ski-Abteilung

Sportveranstaltung in Unterrieden:

1968/1969
Internationaler Volkslauf- und Volksmarsch

1971-1976
6x überörtliche Allgäuer-, Bayerische- und Süddeutsche Geher-Meisterschaft

1971-1985
1x offener Werfer Abend 1971
10x Landesoffener Werfer-Pokal-Tage
10x Volksleichtathletik Tage mit Vereinsmeisterschaft (z.B. 1973 mit 90 Teilnehmern)
Wöchentliche Trainingsabende im Sommer.

1971-1982
10x Internationale Wandermärsche

Bis 1981
5x dreiteilige Ski-Tourenserien im Winter

OSWALD AUERBACHER und sein Team organisierten nun bereits den zehnten überregionalen Werfertag in Unterrieden. Bild: sh

1974

Leichtathletik stark im Kommen

„Pionierarbeit" in Bad Wörishofen, Mindelheim, Unterrieden

(eh) Lange Jahre hielt nur der TSV Bad Wörishofen das Fähnchen der Leichtathleten hoch. Dies ist nun anders geworden, die rührigen Abteilungen des TSV Mindelheim und des SC Unterrieden haben nachgezogen. Rekorde purzelten und immer bessere Erfolge stellten sich ein. Ohne zu übertreiben kann gesagt werden, daß 1974 in unserem Gebiet ein leichtathletisches Glücksjahr war.

Großveranstaltungen in Unterrieden

(ao) Beim III. landesoffenen Werfer-Pokalkampf des SC Unterrieden wurden zu Saisonbeginn alle bisherigen Platzrekorde erneut verbessert. Den Speerwurf-Wanderpreis holte sich wiederum Axel Jellen vom TSV Schwaben Augsburg mit hervorragenden 72,12 m. Die Siege im Kugelstoßen (14,78 m), und im Diskuswerfen (49,92 m) gingen an den Deutsch-Argentinier Enrique Heif vom TSV München-Ost. Im Hammerwurf setzte sich mit 51,58 m Wolfgang Motzkus vom LAZ Neuburg durch, der mit neuer Rekordpunktzahl auch den SCU-Pokal des Werfer-Vierkampfes entführen konnte. Gewinner des großen „Bayern-Wandertellers" für die Mannschaftswertung wurde zum zweitenmal hintereinander der TSV Schwaben Augsburg.

Vier Wochen später richtete der SCU für die Landesverbände Baden, Bayern, Hessen, Pfalz, Rheinhessen, Saarland und Württemberg die „Süddeutsche Meisterschaft 1974" im 20-km-Straßengehen aus. Gleichzeitig wurde die „Bayerische Meisterschaft" in dieser Disziplin und im 25-km-Lauf ausgetragen. Da-

Ausgezeichnete Leistungen wurden beim Werfertag in Unterrieden geboten.

bei gingen 108 Geher aus 34 Vereinen und 99 Läufer aus 47 Vereinen an den Start. Bayerischer und Süddeutscher Gehermeister wurde Leo Frey vom LAC Quelle Fürth, das auch die Siegermannschaft stellte. Als Bayerischer Meister im 25-km-Lauf zeichnete sich der Fürther Karl-Heinz Betz aus, während der Mannschaftstitel an die LG Post Siemens Nürnberg ging.

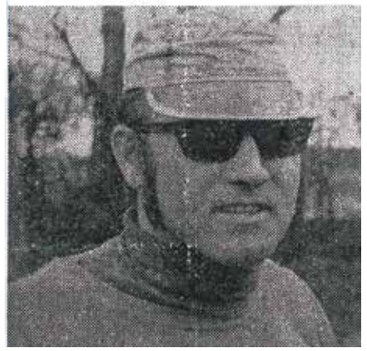
Geher dominieren

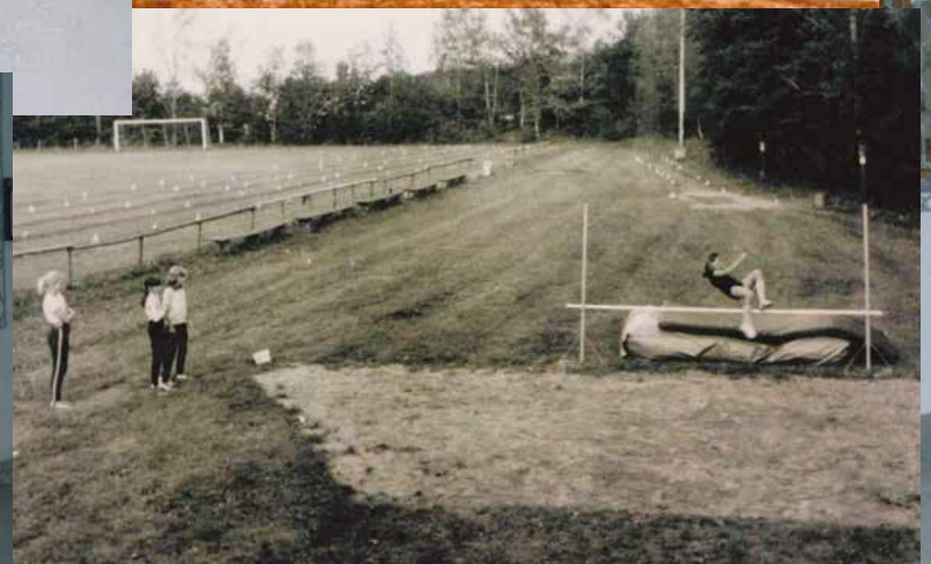
Das Aushängeschild der SCU-Leichtathletik, die Geher, schlossen 1974 ihre längste und erfolgreichste Saison ab. Bei 20 Wettkämpfen allein in der Männerklasse gab es sechs Einzel- und vier Mannschaftssiege, zwei überregionale Rekorde und zwei Titelgewinne. Mit 5:03,46 Stunden stellte das SCU-Team den 20-km-Mannschaftsrekord des Allgäus und von Schwaben auf eine Marke, die 1973 nur sechs Vereine in der Bundesrepublik erreicht hatten. Bei der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaft in Hannover landete der SC Unterrieden dann auch sensationell auf dem siebten Rang unter 19 Mannschaften. Bei der Deutschen Meisterschaft im 50-km-Gehen in Salzgitter belegte Gerhard Dörner die 25. Stelle unter 112 Meldungen.

Der Nachwuchsgeher Max Müller hatte zuvor schon bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Gelsenkirchen beim 5000-m-Bahn-Gehen mit dem 20. Platz aufhorchen lassen. Er nahm an sieben Wettkämpfen teil und gewann zwei davon. Felix Maier siegte fünfmal, holte sich erneut den Allgäuer Meistertitel im 20-km-Gehen und erstmals auch den von Schwaben.

Für die reibungslose Organisation der Geher- und Langlaufmeisterschaft in Unterrieden war in erster Linie Oswald Auerbacher (links) verantwortlich. Er sorgte mit seinem Stab dafür, daß die Meisterschaft ohne Zwischenfälle über die Bühne gehen konnte. Auf unserem rechten Bild ist die Teeausgabe zu sehen, die von den Gehern und Läufern sehr gern aufgesucht wurde.
sh-Bilder (2)

25.5.74





Gehen beim SC Unterrieden

Der SCU feierte auch beim Gehen große Erfolge

Die „Geher-Bewegung“ in Unterrieden ging von Felix Maier aus. Seit 1967 nahm er an Geher-Bahnwettkämpfen teil. 1971 wurde er mit den Brüdern Rudi + Gerhard Dörner sensationell Süddeutscher Vizemeister im 20km Mannschafts-Gehen. Felix Maier war auch der Entdecker und Trainer von Max Müller, der 1978 in Ulm gemeinsam mit Wolfgang Wiedemann und Herbert Klaus „Deutscher Juniorenmeister im 10.000m Mannschaften Gehen“ wurde. Der SCU führte 6 überregionale Geher- und Läufermeisterschaften in Unterrieden durch. Das Bayrische Fernsehen berichtete u.a. über die bayrische + süddeutsche Meisterschaft im 20km Gehen und bayrische Meisterschaft in 25km Lauf im Jahr 1974 und vom Bayern-Cup 1975 („Vor acht mit Sport“)

Aus diesem Fernsehbeitrag: „zunächst etwas Geographie“ so begann der bekannte Sportreporter Oskar Klose seinen Fernsehgericht und erklärte die geographische Lage der kleinen Ortschaft Unterrieden zwischen München und Bodensee, an der Landkarte.

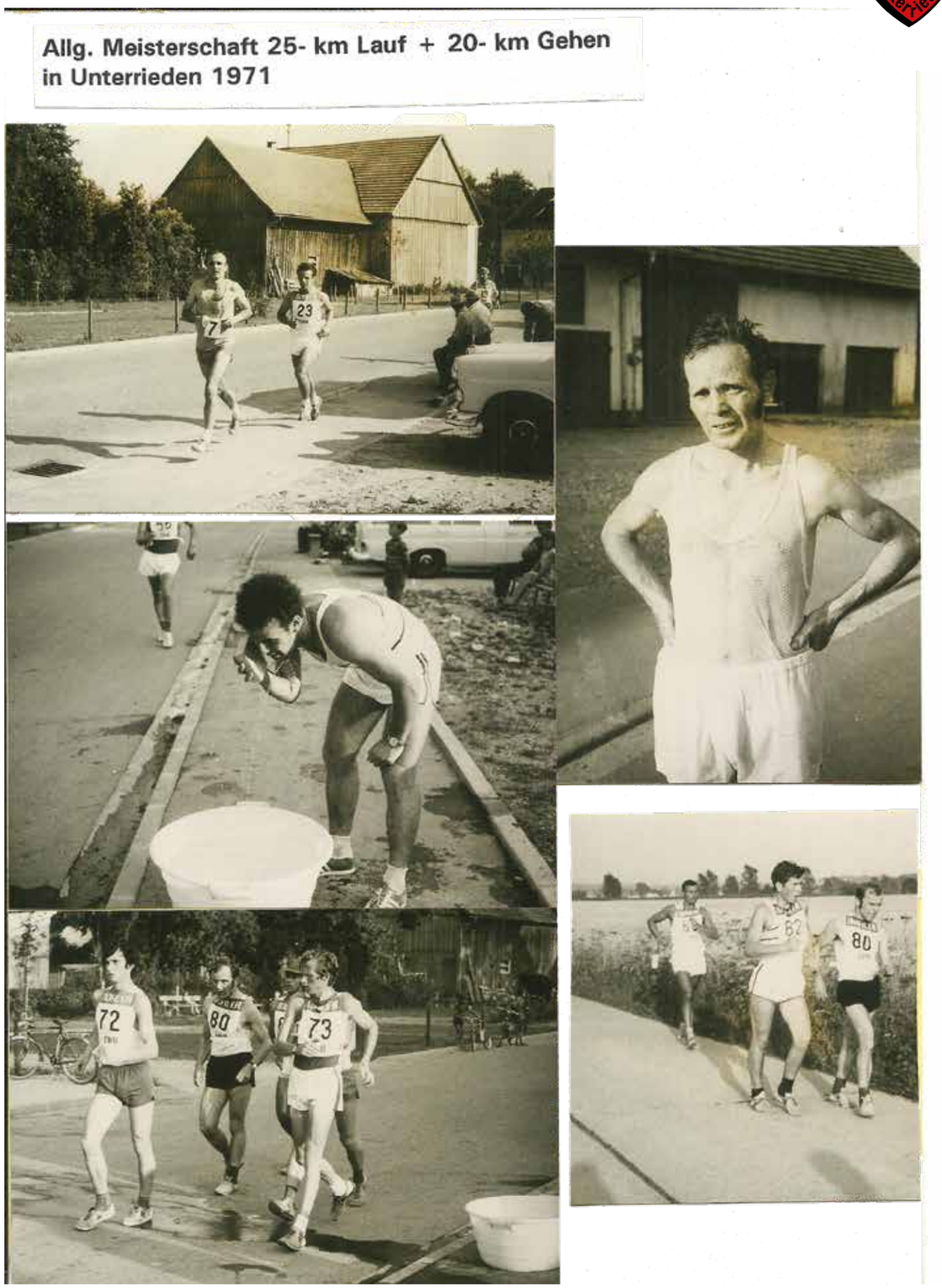
Die SCU-Geher belegten jahrelang zahlreiche Platzierungen in der deutschen Bestenliste, waren Mitglieder des National-Kaders und kehrten auch aus dem europäischen Ausland (Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, England, Bulgarien, Ungarn, CSSR, Dänemark, Finnland) mit großen Erfolgen zurück.

1. Gehermannschaft SC Unterrieden

Von links *Maier Felix, Specht Alois, Frieß Josef, Röllig Herbert*

Ehrungen: Mindelheimer Zeitung „Sportler des Jahres“

- *1975 - 3.Platz Gehermannschaft*
- *1977 - Sportler des Jahres: Max Müller*
- *1978 - Mannschaft des Jahres: Geherstaffel SCU*
  Sportler des Jahres: 3. Platz Max Müller
  Sportförderung des Jahres: 2. Platz Walter Beck
- *1979 - Sportler des Jahres: 3. Platz Max Müller*
  Sonderpreis Sportförderung: Oswald Auerbach als Abteilungsleiter Leichtathletik in Unterrieden.
- *1980 - Sportler des Jahres: 3. Platz Max Müller*



4. Platz Max Müller bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft 5000m Bahngehen 1975 in Augsburg

Erfolge + Veranstaltungen in Unterrieden (in Auszügen):

- *1971 Süddeutscher Vizemeister 20km Mannschaften-Gehen in Kaufbeuren (Felix Maier, Rudolf + Gerhard Dörner)*
- *1971 Allgäuer Meisterschaft 20km Gehen+25km Lauf in Unterrieden*
- *1972 Allgäuer+ Schwäbische Mannschaftsmeisterschaft in Unterrieden (Felix Maier, Alois Klaus und Rudolf Dörner)*
- *1973 Bayrische Meisterschaft 20km Gehen+25km Lauf in Unterrieden*
- *1974 Nationale Süddeutsche Meisterschaft 20km Straßengehen+25km Lauf in Unterrieden (108 Geher + 98 Läufer aus 70 Vereine)*
- *1975 Bayern-Cub 20km Gehen*
  Sieger: SC Unterrieden (Müller Max, Gerhard Dörner und Felix Maier)
- *1978 der SC Unterrieden wird Deutscher Juniorenmeister im 10.000 m Mannschafts-Bahngehen im Donaustadion in Ulm. (Müller Max, Wolfgang Wiedemann und Herbert Klaus). Einige Schlachtenbummler vom SCU waren im Stadion dabei.*

  Im offenen Käfercabriolet sitzend fuhren die drei in einem Zug mit Musik durch Unterrieden zur Empfangsfeier am Dorfplatz und wurden vom Bürgermeister und SCU Vorstand geehrt.

Empfang der Siegermannschaft des SCU. Deutscher Juniorenmeister im 10.000 m Mannschafts-Bahngehen 1978

Techno Trax - Showtanzgruppe des SCU

Der SCU war auch im Fasching aktiv

Aus einer feucht-fröhlichen Feierlaune heraus entstand im September 1995 die Idee, eine Showtanzgruppe zu gründen. Gesagt, getan - die „Techno-Trax“ waren geboren. Nach zahlreichen Trainingseinheiten im alten Schützenheim und mit passenden Kostümen – genäht von Sabine Müller – startete die Truppe in die Faschingssaison 1996 mit immerhin schon neun Auftritten. Von nun an waren die „Techno-Trax“ mit fetziger Musik, tollen Kostümen und passender Ton-und Lichttechnik (verantwortlich Strobl Harald und Wiedenmann Sigi) fester Bestandteil der 5. Jahreszeit und sorgten auf vielen Veranstaltungen in der näheren Umgebung für Spaß und Unterhaltung. Im letzten aktiven Fasching 2005 bereicherte Roland Ruf als „Hahn im Korb“ mit seinem Charme und seiner Fröhlichkeit die Showtanzgruppe. Er verstarb viel zu früh 2015, ebenso Weigele Karin aus Weilbach 2012. 2005 verabschiedete sich die Techno-Trax von der „großen Bühne“ mit einem lachenden und einem weinenden Auge, doch mit wunderbaren Erinnerungen an eine tolle Zeit.

DIE MÄDELS DER ERSTEN STUNDE IM FASCHING 1996

Von links *Wiedenmann Issi, Freiding Inge, Strobl Geli, Brecheisen Angela, Bestler Corinna, Menzel Sonja, Heiligsetzer Sabine, Berka Gabi, Bachmann Sylvia*

Wir gratulieren zum **100**-jährigen Jubiläum!

- Zimmerei
- Dachstühle | Dachfenster
- Innenausbau | Trockenbau
- Maschinen- und Gerätehallen
- Altbausanierungen
- Dacheindeckungen
- Asbestabbau/-entsorgung
- Stahltrapezblech
- Wärmedämmung

schalk

ERWIN SCHALK HOLZBAU GMBH
Egelhofer Weg 3+4 · 87769 Oberrieden
Telefon 08265/294 · Telefax 08265/7954
erwin.schalk.holzbau@t-online.de
www.holzbau-schalk.de

Kfz-Meisterbetrieb
Auto Menzel
Inh. Manfred Menzel

Haldenweg 2
87769 Oberrieden
Tel.: 08265-1653
Fax: 08265-7552
info@auto-menzel.de
www.auto-menzel.de

Kinderturnen beim SC Unterrieden

Wilhelm Roswitha begann das Kinder- und Jugendturnen

Am 6.3.1979 begann Wilhelm Roswitha als Vorturnerin das Kinder- und Jugendturnen im neu gebauten Sportheim. Auf Anhieb kamen 20 bis 25 Mädchen im Alter von 6 bis 18 Jahre zu den Übungsabenden. Für das große Gymnastikfest am 27.06.1980 in Unterrieden wurden mehrere Tänze und Vorführungen eingeübt.

Als Müller Steffi ab November 80 übernahm, waren es 36 Mädchen. Nach einem Jahr Turnen mit Ellenrieder Helga, übernahm Neher Centa ab 1983 das Kinderturnen. 1989 wurde das Kinderturnen eingestellt, weil der Altersunterschied zu groß war und einige zum Tischtennis wechselten. Unter der Leitung von Schropp Sabine und Zuchtriegel Christina trat die Kindertanzgruppe „Technokids“ ab 1998 im Fasching auf. In den folgenden Jahren gab es immer wieder verschiedene Gruppen in unterschiedlichen Altersstufen.

2015 wurde das Kleinkinderturnen mangels Kindern und Betreuern eingestellt. Ein Jahr später hat auch die Teeniegruppe aufgehört.

KINDERTURNGRUPPE AUS DEM JAHR CA. 1981

Line Dance beim SC Unterrieden

So vielseitig ist der SC Unterrieden

Am schwarzen Brett im Landratsamt suchte eine Gruppe Line Dancer einen Raum, um alle zwei Wochen tanzen zu können. Die Mitglieder dieser Gruppe haben vor über 20 Jahren bei mehreren Volkshochschulkursen in Stetten mitgemacht. In verschiedenen Lokalen und Orten trafen sie sich auch lange nach den Kursen zum Tanzen. Zuletzt tanzten sie im Schützenheim in Apfeltrach. Unter der Vermittlung von Betz Peter nutzt die Gruppe seit Anfang 2018 das Sportheim in Unterrieden.

Line Dance ist ein amerikanischer Gruppentanz. Dabei wird nach Country- und Pop-Musik meist ohne Partner in Linien vor- und nebeneinander getanzt. Einige Teilnehmer kommen von relativ weit her, aber sie sind inzwischen beim SCU Mitglieder.

Im Oktober 2019 führte die erfahrene Übungsleiterin Gerti Dollinger aus Kaufbeuren Schnupperkurse mit einer zweiten Gruppe durch. Auch diese waren eifrig bei der Sache und der Kurs wurde verlängert.

DIE TÄNZERINNEN UND TÄNZER DER LINEDANCE-GRUPPE

Tischtennisabteilung des Sportclub Unterrieden

Traditionsreiche Abteilung des SC Unterrieden

Ende der 1960er Jahre hatte der TSV Pfaffenhausen Tischtennismannschaften. Diese spielten in einem Schulsaal in der alten Schule mitten in Pfaffenhausen. Dieses Gebäude wurde der Sitz für die neu gegründete Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen bei der Gebietsreform 1978. Die Nutzung durch die Tischtennismannschaften wurde gekündigt.

Der Mehrzwecksaal in neu gebauten Sportheim in Unterreden konnte auch zum Tischtennisspielen genutzt werden.

Am 23.03.1978 wurde beim Sport-Club eine Tischtennisabteilung gegründet. Einige Spieler wechselten nach Unterrieden, darunter auch der damalige SCU Vorstand Walter Beck. Schon im ersten Jahr gelang die Meisterschaft in der untersten Klasse und der Aufstieg in der Kreisklasse2.

Nach drei Jahren in der 1. Kreisklasse gelang 1982 der Aufstieg in die 1. Kreisliga. In dieser Liga spielte die 1. Mannschaft bis 1999. Mannschaftsaufstellung: Frei Albert, Beck Andreas, Probst Michael, Schmid Anton, Beck Walter, Maurer Werner und Wille Albert.

HERRENMANNSCHAFT IM JAHR 1979

Von links *Schmid Anton, Böck Josef, Zinder Meinhard, Ellenrieder Erwin, Maurer Werner, Beck Walter*

1988 gewann der SCU dann den Eckardt-Pokal auf Kreisebene und kämpfte sich bis ins schwäbische Halbfinale vor.

1986 wurde eine 2. Herrenmannschaft gegründet.

In der Saison 1994/95 gelang der 2. Mannschaft die Meisterschaft in der Kreisliga 4B. Nach dem Abstieg 1999 stieg die 1. Mannschaft Herren 2001 wieder in die 1. Kreisliga auf. 2002 traf der plötzliche Tod des Topspielers Frei Albert die Tischtennisabteilung und die 1. Mannschaft hart. Nachdem auch Beck Andreas nicht mehr in der 1. Mannschaft spielte, entschloss sich der SCU von da an nur noch in der 3. Kreisliga anzutreten. In Punktrunden traten meist eine 1. Herrenmannschaft mit sechs Spielern und eine 2. Herrenmannschaft mit aktuell vier Spielern an.

TISCHTENNIS DAMEN

Seit 1994 gibt es beim SCU Damenmannschaften im Punktspielbetrieb. Von 2005 bis 2018 wurde auch eine zweite Mannschaft gemeldet. Seit 2017 dürfen auch Damen bei den Herren mitspielen. Bei personellen Engpässen in der 2. Herrenmannschaft springen nun die Damen ein.

TISCHTENNISJUGEND

Nach einigen Jahren wurde von der Tischtennisabteilung vor allem im Winter ein Schüler- und Jugendtraining angeboten. Als die Anzahl der Spieler ausreichend war und die Spieler mit den Gegnern einigermaßen mithalten konnte, meldete der SCU dann auch Jungen- und Mädchenmannschaften im Spielbetrieb an. Die Mädchenmannschaft wurde 1991/92 und 1992/93 zwei Mal hintereinander Meister in der 1. Mädchenkreisliga

MEISTER MÄDCHEN IN DER 1. KREISLIGA UND AUFSTIEG IN DIE BEZIRKSOBERLIGA 1996/97

Von links *Berka Karin, Freiding Simone, Schmid Gisela, Böck Anita*

HERREN IM JAHR 2006

Hinten: *Kühne Herrmann, Probst Michael, Holzhey Josef, Wilhelm Peter, Schmid Herbert, Böck Andreas, Beck Walter* ***Vorne:*** *Strobl Edgar, Hermann Leinsle, Wille Albert, Schmid Anton*

Gymnastikabteilung des SC Unterrieden

Am 11.07.1978 wurde die neue Abteilung gegründet

Nach Fertigstellung des Sportheimes gab es für die Damen des Vereins endlich die Möglichkeit Gymnastikstunden abzuhalten. Seit September 1978 treffen sich sie SCU-Sportlerinnen jeden Dienstagabend und halten ihren Körper unter Leitung von Ingeborg Simnacher aus Mindelheim fit. Die erfahrene Übungsleiterin Frau Simnacher leitete gleichzeitig ähnliche Gruppen in anderen Orten und konnte vom damaligen 1. Vorstand Beck Walter für den SCU gewonnen werden.

Auch eine Kinderturngruppe unter Leitung von Roswitha Müller bildete sich. Im Juni 1979 nahm man an einem Gymnastiktreffen in Rammingen mit 16 Frauen teil. Teilnehmer aus den Vereinen Mattsies, Rammingen und Unterrieden waren dabei.

Frau Simnacher gestaltete die Abende nett und abwechslungsreich. Die Geräte waren Bälle, Ringe und Seil. Frei hatte man in den Schulferien. Die Abende waren gut besucht und nach der Übungsstunde wurde noch

GAUSCHÜTZENUMZUG 1979

Am Gauschützenumzug 1979 in Unterrieden nahm man mit einer großen Gruppe teil

GYMNASIKABTEILUNG IM JAHR 1988

gemütlich zu einem Plausch zusammengesessen. Wer Geburtstag oder Namenstag hatte, zahlte eine Runde.

Das neu gebaute Sportheim wurde von einer Gruppe Frauen unentgeltlich regelmäßig geputzt. Für Ihre Arbeit zahlte der Verein ein Taschengeld für einen Ausflug. Aus diesem „Putzfrauenausflug“ entwickelte sich später der jährliche Gymnastikausflug.

Die Abteilung richtet jedes Jahr das Kaffeekränchen mit selbstgebackenen Kuchen, Musik und Einlagen in der Faschingszeit aus. Der Tag wurde mit einem Herrenabend abgeschlossen.

Am Gauschützenumzug 1979 in Unterrieden nahm man mit einer großen Gruppe teil. Am 27.06.1980 fand in Unterrieden ein großes Gymnastikfest statt. Frau Simnacher organisierte ein Treffen mit Teilnehmern aus elf Vereinen: Bedernau, Pfaffenhausen, Hausen, Zaisertshofen, Mattsies, Rammingen, Dirlewang, Kammlach, Oberrieden, Auerbach und Unterrieden.

Es war ein farbenprächtiges Bild auf unserem Sportplatz. Auch die Kinderturngruppe vom SCU war dabei und zeigte Tänze und Sportübungen. Bei angenehmer Witterung stieg abends noch ein Gartenfest mit Tanz.

Anlässlich dieses Festes wurden einheitliche Anzüge und rot-weiße T-Shirts beschafft.

Sportheimwirt und Koch im Sportheim Erich Beck verwöhnte die Damen mit seinen abwechslungsreichen Kochkünsten nach den Trimmstunden. Seine Witze und Erzählungen kamen ebenfalls gut an.

Man übte Einlagen für den Sportlerball ein und stand bei Hochzeiten mit den Reifen Spalier.

Die Aufführung mit den Bändern anlässlich des 60-jährigen Jubiläums wirkte wegen Regen und schlechten Bodenverhältnissen nicht so wie es eingeübt war. Die nassen Bänder schlug man sich nur so um die Ohren.

Ab 1984 gab es eine 3. Gruppe für Mädchen und junge Frauen mit anstrengender und flotter Gymnastik unter der Leitung von Roswitha Wilhelm.

17 Frauen legten das Gymnastikabzeichen 1984 ab.

Auch auswärtige Frauen aus Egelhofen, Weilbach und Schöneberg nutzten das abwechselnde und gesellige Sportangebot bei den Frauen.

1988 wurde das 10-jährige der Gymnastikabteilung zusammen mit der Tischtennisabteilung gefeiert. Dazu wurden auch einheitliche, selbstfinanzierte Trainingsanzüge beschafft.

Im Jahre 1990 nahm eine Gruppe an einem Frauen-Power-Nachmittag anlässlich 30 Jahre TSV Zaisertshofen teil.

1991 zum 70-jährigen vom SCU wurde wieder bei Regen eine Aufführung vor dem Endspiel eines Fußballturnieres mit Reifen gemacht. Dies kam bei den Zuschauern gut an.

Bei der Abteilungsversammlung 1991 wurde Übungsleiterin Ingeborg Simnacher nach 13 Jahre verabschiedet und Sabine Müller wurde Abteilungsleiterin und Vorturnerin.

Beim Sportwettbewerb in Mattsies 1993 nahm der SCU teil. Im gleichen Jahr führten die Frauen bei der Sportplatzeinweihung des Hauptplatzes in Unterrieden am Sonntagnachmittag eine Cheerleader-Einlage vor und wieder einmal regnete es in Strömen. Die Puschen verfärbten sich etwas bei der Aufführung. Mit dem Wetter hatten die Damen bei solchen Aufführungen selten Glück.

Zur Abwechslung wurden neben den Turnabenden auch alternative Aktivitäten angeboten.

1995 gab es z. B. Wirbelsäulengymnastik an acht Abenden.

Kegelabende, Minigolfen, Radtouren oder Wanderungen gab es genauso wie Abschlussessen oder Biergartenbesuche. Bei verschiedenen Festen wurde das Kuchenbüfett von den Damen organisiert und durchgeführt.

1988 wurde anlässlich dem 20-Jährigen der Gymnastikabteilung ein „Spiel ohne Grenzen“ durchgeführt. 1999 Frau Simnacher rief nach 8 Jahren Pause die Seniorengruppe ins Leben.

Inzwischen findet das jährliche Kaffeekränzchen mit Auftritten von Minigarden und Showtanzgruppen aus der Umgebung statt.

Anstatt dem Herrenabend wurde in Zusammenarbeit mit dem Männerchor Unterrieden einige Jahre ein Weinabend im Herbst durchgeführt.

25 JAHRE GYMNASIKABTEILUNG 2003

Hinten von links:

Rösch Alexandra, Wilhelm Maria, Müller Sabine, Schlögel Anita, Müller Doris, Förg Corinna, Huber Siglinde, Nägele Birgit,

Vorne von links:

Rothermel Andrea, Zuchtriegel Hermine, Schropp Marianne, Strobl Antonie, Ellenrieder Helga, Eisenschmid Uli, Beck Andrea

Dieser Abend wurde dann zum Oktoberfest umgewandelt.

Natürlich beteiligen sich die Damen aus der Gymnastikabteilung auch bei anderen Veranstaltungen. Sie basteln Deko, bedienen die Gäste oder helfen in der Küche. Auch der Sportheim-Großputz und ein regelmäßiger Putzplan läuft über die Abteilung.

Aktuell gibt es eine Damengymnastik- und eine Seniorenturngruppe. Beide Gruppen treffen sich einmal wöchentlich im Sportheim.

Gymnastikabteilungsleiterinnen SC Unterrieden

1978 - 1982	*Elfriede Strobl*
1982 - 1985	*Helga Ellenrieder*
1985- 1991	*Erika Wiedenmann*
1991 - 1999	*Müller Sabine*
1999 - 2002	*Müller Gabi*
2001-2011	*Eisenschmid Uli*
2011 - Jetzt	*Nägele Petra*

Haupt -Vorturnerin Gymnastik Damen

1978 - 1991 Ingeborg Simnacher
1991 - 1999 Sabine Müller
1999 - 2002 Elisabeth Bartenschlager
2002 - jetzt Sabine Müller

Seniorenturnen

1999 - 2004 Ingeborg Simnacher
2004 bis jetzt Sabine Müller

Sportheimbau beim SC Unterrieden

Das heutige Sportheim entstand in drei Bauabschnitten

Zu Beginn der 1970er Jahre hatte die Schützenabteilung immer wieder Probleme mit dem Schießlokal. Nach vielen Jahren Schießen in der Unteren Wirtschaft Mader(Rössle) wurde diese geschossen. Als der Pächter kündigte, wechselten die Schützen zum Oberen Wirt Klughammer. Nach einigen Jahren schloss auch diese Wirtschaft.

Nun blieb den Schützen nichts anders übrig, als nach Oberrieden zum Schießen zu fahren. Dort wurden Sie zwar freundschaftlich aufgenommen, aber dieser Zustand hätte über längere Zeit das Ende des Schießsportes in Unterrieden bedeutet. Die Fußballer behalfen sich in dieser Zeit damit, dass sie nach den Heimspielen beim Altmeier in Weilbach einkehrten. Nach dem Training bekochte Beck Erich die Fußballer in der Sportheimhütte mit einfachsten Mitteln. Vor allem die Schützen drängten auf den Bau eines eigenen Sportheimes.

Die Verantwortlichen begannen zu rechnen und planen. Was ist nötig und was kann man sich leisten. Herz Anton erstellte mehrere Planvarianten und Erwin Ellenrieder baute ein Modell. Man einigte sich auf ein einstöckiges Gebäude 13 x 10 Meter groß. Im Keller 5 Schießstände mit Vorraum (Schützenstüble), Umkleideräume für Fußballer mit Duschen, WC-Anlage, Heizraum und im Erdgeschoß ein großer Saal mit Küche und Nebenraum. Weil es im Verein zahlreiche Gegner dieses Projektes gab, war die Umsetzung in Gefahr.

Bei einer denkwürdigen Generalversammlung im Kronenkeller musste die absolute Mehrheit erreicht werden. Dabei stimmten einige neu im Verein aufgenommenen Ehefrauen der Verantwortlichen mit ab. Die Mehrheit der Mitglieder stimmte zu und dann gab es kein Halten mehr.

Die Bodenplatte wurde am 2.4.1977 betoniert.

Sportheim Einweihung 78.

Obwohl von Sport- und Schützenverband noch keine Freigabe zum Baubeginn vorlag, wurde verbotenerweise schon begonnen, Bäume zu fällen und die Baugrube wurde ausgehoben. Im Bescheid vom Landradsamt sollte ein Abstand von 15m von der damaligen Kreisstraße nach Pfaffenhausen (heute nur noch Radweg) eingehalten werden. Dadurch hätte das Sportheim an der Außenlinie des Sportplatzes gebaut werden müssen. Durch einen „Messfehler“ wurden es dann aber nur 9 m Abstand.

Anbau Rohbau 1995

Fertiges Sportheim 1996

Noch im Rohbau nahmen die Schützen im Keller den Schießbetrieb auf. Um beim Sport- und beim Schützenverband einen Zuschuss erhalten zu können, wurde die Schützenabteilung ausgegliedert und die Schützengesellschaft Unterrieden neu gegründet. 1978 wurde das Sportheim feierlich eingeweiht. Es wurde eine Gymnastik- und eine Tischtennisabteilung gegründet, die beide den neuen Saal für ihren Sport nutzten. Im Saal und im abtrennbaren Vorraum fanden von nun an die Veranstaltungen statt.

ERSTE ERWEITERUNG DES SPORTHEIMS

1994 entschloss sich der SCU das bestehende Gebäude um 9m nach Osten zu verlängern. Treibende Kraft waren diesmal die Fußballer. Die beiden Umkleidekabinen waren schlichtweg zu klein und nicht mehr zeitgemäß. Bei Heimspielen am Sonntag mit je zwei Mannschaften in einer Kabine ging es recht eng zu. Auch in der winzigen Schiedsrichterkabine hatte außer einem kleinen Schreibpult nur ein Stuhl Platz. Der Vorschlag den ganzen Keller umzubauen und nur Schießräume anzubauen, hat sich nicht durchgesetzt. Diese Variante wäre nur zum Teil vom Schützenverband gefördert worden. „Zum Glück ist das Sportheim von 1977/78 zu klein und steht nicht leer.," so die Antwort von Ehrenvorstand Beck Walter zu den Plänen der Erweiterung.

1996 wurde der Anbau eingeweiht. Es sind im Keller Heim- und Schiedsrichterkabinen mit Ball- und Technikraum entstanden. Der nun größere Saal wurde vor allem durch die Abteilungen Tischtennis und Gymnastik genutzt. Die Saalhöhe war im neu angebauten Bereich fast einen Meter höher und es wurde eine Lüftungsanlage eingebaut.

AUFSTOCKUNG DES SPORTHEIMES

Von 2007-2009 stand dann die Aufstockung und Generalsanierung des Sportheimes an. Nun waren es wieder die Schützen, die die Planungen voran brachten. Mit den nur fünf Schießständen im Keller und fehlender Umkleide war der Schießbetrieb beengt. Dazu kam der Wunsch aller Beteiligten am Gebäude nach einer gemütlichen Wirtstube und einer neuen WC-Anlage. Auch hier gab es viele Planungsvarianten.

Das bestehende Gebäude wurde nach Süden 6 bzw. 4 Meter erweitert. Im Bereich des ursprünglichen Baus von 1977/78 wurde die Nagelband-Dachkonstruktion durch eine Massivdecke ersetzt. In diesem Bereich entstand ein 1. Stock und ein Leimbänderdachstuhl trägt nun das Dach. In den neu entstandenen Kellerräumen befinden sich nun die Heizung und großzügige Damen- und Herrentoiletten. Es ist auch Platz für Lagerräume. Die beiden Gästekabinen wurden vergrößert und der Duschraum erneuert. Im Heimkabinenbereich wurde eine Lüftung installiert. In den ehemaligen Räumen der Schützen im Keller entstand später der neue Spinningraum mit aktuell 14 Fahrrädern und einem Lagerraum.

Spatenstich zur Aufstockung und Generalsanierung des Sportheims am 3.11.07

Aufrichten des Dachstuhls

In 2 ½ Jahren wurde die Erweiterung des Sportheimes durchgeführt.
139 Helfer haben ca. 23.500 Arbeits- und 860 Maschinenstunden geleistet.

Im Erdgeschoß wurde die Küche um ca. 50% vergrößert. An der Stelle des ehemaligen Getränkelagers entstand zusätzlich ein Behinderten-WC. Durch die neue Massivdecke musste die Saaldecke neu gestaltet und mit einem Schallschutz und neuer Beleuchtung ausgestattet werden. Die bestehende Saallüftungsanlage musste neu integriert werden. Die Decke im hinteren Saalbereich wurde auf gleicher Höhe ebenfalls neu gestaltet und isoliert. Teile des Saalbodens wurden erneuert und mit einer Fußbodenheizung ausgerüstet. Die neue Gaststube mit angrenzendem Lager ist nun das Herzstück des Sportheims. Der Haupteingang wurde in den Süden verlegt und wir haben nun auch Platz für die Saalbestuhlung und Sportgeräte im Erdgeschoß. Im ersten Stock befinden sich die zehn neuen Schießstände, Umkleide und ein Büro für die Schützen. Das komplette Sportheim wurde mit einem Vollwärmeschutz versehen und neu verputzt. Die Außenanlage ums Sportheim wurde neu gestaltet. Über der Terrasse im Norden wurde ein Balkon angebaut. Auf der Südseite des neuen Daches wurden eine Heizungssolaranlage zur Warmwassererwärmung und Heizungsunterstützung und eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung installiert. Die neue Gaststube kann mit einem Holzofen beheizt werden. Der übrige Wärmebedarf wird von dem vorhandenen Ölbrenner erzeugt. In dem Gebäude werden alle vereinseigenen Veranstaltungen, alle Versammlungen und auch private Feiern abgehalten. Die Wirtsstube nutzen alle Abteilungen und die Schützen. Zusätzlich gibt es einen regelmäßigen Wirtschaftsbetrieb seit die letzte Gastwirtschaft 2003 in Unterrieden geschlossen hat.

Gymnastikraum im Obergeschoß

Radfahrgruppe des SCU

Ab 2008 erweiterte der SCU sein Breitensportangebot

Sabine Müller leitet einmal wöchentlich eine Radtour. Zeitweise gab es eine schnelle und eine langsamere Gruppe. Ab 2013 übernahm Müller Max bis zu seinem plötzlichen Tod die Leitung der Gruppe.

Seit 2015 sucht sich Wiedemann Joachim für die Radtruppe am Mittwochabend Touren aus und fährt voraus. Von Ostern bis Oktober werden zwischen 20 und 30 km in der Gruppe gefahren. Dabei sind auch E-Biker willkommen. Nach den Corona Einschränkungen kann aktuell nur das Wetter die Radtour verhindern.

Spinning beim SCU

Beliebter Sport in den kälteren Wintermonaten

Mit dem Erlös aus dem „Flohmarkt rund ums Kind“ wurden die ersten Spinningräder 2003 gekauft und über der Garage von Nägele Peter aufgestellt. Der erste Spinningraum mit inzwischen 5 Rädern im Sportheim war der Raum hinter dem Ballraum, dieser wird aktuell als 2.Heimkabine genutzt. Nach dem letzten Sportheim-Bauabschnitt stellte man die Räder im Gymnastikraum auf. Der Sportboden ist jedoch für die Spinningräder nicht geeignet.

Im Herbst 2012 wurde das alte Schützenstüble renoviert und zum Spinningraum umgebaut. Vorteil ist, dass die Fahrräder stehen bleiben können. Natürlich waren die Luftverhältnisse oben besser als im Keller. Über die Jahre wurden immer mehr Räder gekauft und der Kellerraum musste erweitert werden. Aktuell gibt es 14 Räder und im Winter radeln meist 4 Gruppen. Einmal in der Woche fährt man eine Stunde lang gemeinsam mit Musik und macht dabei verschiedene Übungen. Mit Müller Sabine, Mayer Ingrid und Eisenschmid Bettina gibt es mehrere „Vorausfahrerinnen“. 2020 mussten wir wegen der Corona-Pandemie die Spinningsabende im Sportheim-Saal abhalten. Ab November 2020 bis Mai 2021 mussten wir den kompletten Sportbetrieb einstellen.

Sportplätze im Laufe der Geschichte des SC Unterrieden

Von 1922 bis heute

Im Protokoll aus den Anfangsjahren steht, dass man an Kirchweih 1922 mit Musik zum Wettspiel zum Fischersmahd zog. Das Fischermahd liegt an der Pfaffenhauser Straße und am Eschenweg. Etwa an der Stelle des alten Trainingsplatzes auf dem Grundstück von Robert Wilhelm. Die ersten Sportplätze waren einfach abgeerntete Wiesen, bei denen Holztore aufgestellt wurden.

Als der Verein auf der Suche nach einem festen Platz das kinderlose Ehepaar Häfele überredet hatte sein Grundstück östlich von der Weilbacher Straße zur Verfügung zu stellen, wurde am nächsten Morgen nach 6 Uhr der frisch gesäte Weizen mit einer von zwei „Mollen“ gezogenen Egge niedergemacht. Grund dafür war, dass es sich der Eigentümer nicht mehr anders überlegen konnte. Der erste Sportplatz auf Gemeindegrund war bei den Krautgärten, zwischen Bedernauer und Weilbacher Straße hinter dem Armenhaus (heute Anwesen Familie Sänger). Der Platz war nicht besonders eben. Eine Bodensenke am Sechzehnmeterraum ist bei ehemaligen Fußballern heute noch in Erinnerung.

Von 1953 bis 1955 wurden die SCU-Heimspiele in Breitenbrunn ausgetragen, denn wegen der Flurbereinigung in Unterrieden stand der Platz nicht mehr zur Verfügung.

1955 konnte dann endlich der neue eigene Platz an der Pfaffenhausener Straße auf dem Gelände einer ehemaligen Lehm- und Sandgrube eingeweiht werden. Die Gemeinde hatte die Vorgabe bekommen das unebene Gelände zu rekultivieren. Ungefähr an der Stelle, an der sich heute der Spielplatz befindet war eine Böschung von mehreren Metern.

Am 28.07.2020 wurde der neue Trainingsplatz des SC Unterrieden im Rahmen eines Trainings der 1. und 2. Herrenmannschaft eingeschossen. SCU-Ehrenvorstand Walter Beck zirkelte gekonnt den Ball ins Netz.

Das Gelände wurde von zwei Arbeitern einer Firma eine Woche mit einer für heutige Verhältnisse kleinen Raupe planiert. Die Arbeiten gingen bei der Lehmschicht nur langsam voran und irgendwann ging gar nichts mehr. Nun mussten Bauern mit Pflügen die oberste Lehmschicht aufackern, damit die Raupe weiterarbeiten konnte. Um den Sportplatz wurden Bäume, Sträucher und Hecken gepflanzt.

Die relativ dünne Humusschicht und die Lehmunterlage machten diesen Platz berüchtigt. Bei Trockenheit war er hart wie Beton, bei Regenwetter knöcheltief. Wegen der starken Belastung fehlte im Sechzehnmeterraum vor dem Tor ganzjährig das Gras. 1984 wurde eine Sickergrube zur Entwässerung am Süd-Ost-Eck gebaggert und Drainagen verlegt.

Obwohl Bürgermeister Huber schon in den 1970-Jahren bei einer Mitgliederversammlung einen Ausweichplatz nördlich des Hauptplatzes mit Leichtathletikanlage versprach und Bürgermeister Müller ebenfalls bei einer Versammlung in den 80er Jahre die gemeindliche Unterstützung für einen eigenen Ausweichplatz neben dem Hauptplatz zusicherte, wählte man eine günstigere Variante. 1982 wurde der erste Trainingsplatz auf einem von Familie Wilhelm gepachteten Grundstück errichtet. Ca. 5 Jahre später wurde der Platz vergrößert und mit einem Flutlicht ausgebaut. Man versuchte jeden Meter auszunutzen. Aber mehr als 96m Länge war nicht möglich. Insgesamt 37 Jahre wurde der Platz als Trainings- und Ausweichplatz genutzt. Vor allem die Kleinfeldspiele wurden dort gespielt.

1992 wurde der Sportplatz am Sportheim neu gebaut. Die Arbeiten wurde von der Firma Grandl aus Gundelfingen ausgeführt. Lampert Ulrich war verantwortlich und baute gleichzeitig den Hauptplatz in Schöneberg.Der Platz wurde nach DIN Vorgaben gebaut. Nach Abtrag der Humusschicht wurde das Gelände entsprechend planiert. Zur Entwässerung wurde ein Netz von Leitungen und Sickergräben verlegt und erstellt. Danach wurde eine zwei Schichten mit Sand/Humusschicht aufgebracht.

Während der Bauzeit wurde auf dem Ausweichplatz das Training abgehalten und die Spiele ausgetragen.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Sportplätze mit dem Traktor in mehreren Arbeitsschritten gemäht und das Schnittgut entfernt. Die Traktoren sind relativ schwer und bei schlechter Witterung verdichtet man dadurch den Sportplatz. Zusammen mit dem SV Oberrieden und der Gemeinde wurde ein Sichel-Rasenmäher mit Absaugung für die Sportplatzpflege gekauft.

Nach ca. 20 Jahren wurde dieser Mäher 2013 durch einen vereinseigenen Spindelmäher ersetzt.

Schon seit 50 Jahren steht an der Nordseite des Hauptplatzes eine einfache Tribüne. Sie schützt die Besucher vor schlechtem Wetter und Sonne. Am Sportheim bleiben die Zuschauer auf dem Balkon und auf der Terrasse ebenfalls trocken.

Der Pachtvertrag für den alten Ausweichplatz von Familie Wilhelm wäre noch bis 2022 gelaufen, aber es war abzusehen, dass der SCU einen neuen, eigenen 2. Sportplatz braucht. Der alte Platz zeigt einige Bodenunebenheit und Senkungen und er hätte generalsaniert werden müssen und war schlichtweg zu kurz. Die Standort- und Grundstücksuche für einen solchen Platz war nicht einfach, denn er sollte in Nähe des Sportheimes sein und einigermaßen ebenes Gelände haben.

Am Radweg nach Pfaffenhausen konnte die Gemeinde Grundstücke erwerben.

Die Firma Egger führte im Herbst 2019 die Baumaßnahme durch.

Die Erdarbeiten und den Oberbodenaufbau, sowie einen Entwässerung wurden nach DIN Vorgaben erstellt. Dabei wurden fast 4.000m³ Erdreich verschoben. 280m Sammelleitungen und ca. 1km Saugerleitung mit Kunststoffrohren wurden verlegt. Ca. 5km rohrlose Schlitze wurden gefräst und mit Filterkies aufgefüllt. 1.000 Tonnen Quarzsand wurden mit einem Anteil Erdreich und Humus gemischt und in der Sorptionsschicht und der Rasentragschicht verarbeitet. 500 m Blitzschutzband wurde unterirdisch verlegt und damit die Flutlichtmasten mit dem Fangzaun verbunden.

Eine automatische Bewässerung wurde eingebaut.

Durch eine 550m lange Wasserleitung von der Kammel zu den Zisternen wird die Wasserversorgung der Bewässerung sichergestellt.

Eine Flutlichtanlage mit vier Masten und LED-Lichtern, eine Fertiggarage für die Technik und Trainingsmittel, eine Fläche am Sportplatz als zusätzlichen Parkplatz und zwei Fangzäune gehörten zu dieser Baumaßnahme. Dabei war die Möglichkeit der Eigenleistung eher gering. Neben den Zuschüssen von der Gemeinde und vom Sportverband muss der Verein einen großen Teil der Kosten tragen.

METZGEREI LEINSLE

theke . imbiss . eventgerichte

Hauptstraße 3
87772 Pfaffenhausen
Tel. 0 82 65 / 73 06 78

Heizung · Sanitär · Bäder

LEDERMANN

HAUSTECHNIK E.K.

Wohlfühlen mit Wärme und Wasser.
Durchdachte Technik für Ihr Zuhause.

- Wärmepumpen
- Pelletsheizungen
- Gasbrennwertheizungen
- Solarthermie
- Lüftungsanlagen
- Sanitärinstallationen
- Bäderbau /-sanierung
- Förderberatung
- Wartung / Reparatur

Sie bauen ein Haus? Sie sanieren Ihren Altbau und möchten die Haustechnik auf den modernsten Stand bringen? Wir bieten das gesamte Spektrum im Bereich Heizungsbau, Sanitär- und Badinstallation aus einer Hand. Ob wohlige Wärme durch Gashybridheizungen oder durchdachte Heizanlagen im Verbund mit regenerativen Energien. Wir sind erfahrene Heizungsbauer und somit Ihre Anlaufstelle für Heizsysteme. Sparen Sie sich Heizkosten durch eine effiziente Heizungsanlage.

Im Bereich Sanitär und Bäder gestalten wir mit Ihnen Ihr modernes Traumbad - ob barrierefrei oder ganz nach Ihren Wünschen.
Von der Planung bis zum Einzug. Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

WIR SUCHEN MITARBEITER - WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

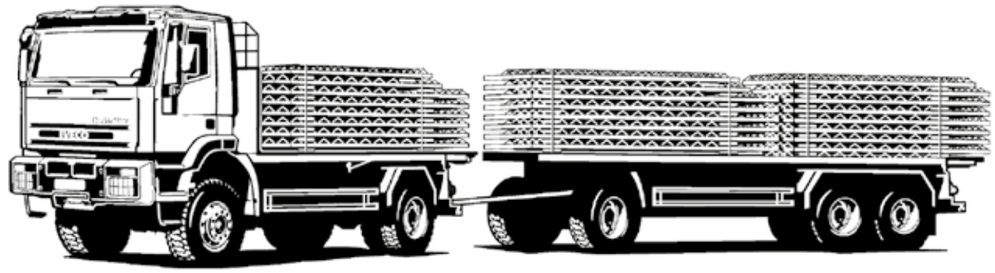
Ledermann Haustechnik e.K. Hauptstraße 24 a 87745 Eppishausen (OT Mörgen) Tel. +49 8266 3609966 www.ledermann-haustechnik.de

KAISER Baustoffwerke

ELOKA Betonfertigteilwerk GmbH

KAISER konkret

Mindelstraße 60
87775 Salgen-Bronnen
Tel. 08266/8601-0 · Fax 8601-59



Unser Liefer- und Leistungsprogramm

- Transportbeton
- Rüttlerverleih
- Rüttellattenverleih
- Förderbandmischer
- Betonpumpen
- Kies und Sand
- Lkw's und Bagger
- Autokrane
- Trockenmörtel
- Innenputze
- Außenputze
- Edelputze
- Putzzubehör
- Ergänzungsprodukte
- Zement-Estriche
- Fließ-Estriche
- Elementdecken
- Gerade Treppen
- Podesttreppen
- Gewendelte Treppen
- Fertigkeller
- Fahrsilos
- Stahlrohrbolzen- und Kantholzverleih

www.kaiser-baustoffwerke.de www.eloka.de www.kaiser-konkret.com

Schützengesellschaft Unterrieden

Ein Teil der Geschichte vom SC Unterrieden

Ein Teil der Geschichte vom SC Unterrieden ist auch die Schützengesellschaft Unterrieden. Mehrere Jahrzehnte waren die Schützen als Abteilung an den Sportclub angegliedert und bis heute teilen sich beide Vereine das Sportheim. Am 22. Oktober 1904 wurde in Unterrieden ein Zimmerstutzen-Schützenverein gegründet. Als 1921 die Geschichte vom Spielclub begann, gab es somit einen zweiten Verein mit Sport als Satzungszweck. In einer kleinen Gemeinde und dem gleichen Vereinslokal gab es einige Berührungspunkte. Die jüngeren Männer waren eher im günstigeren Fußballspielen organisiert und die etwas älteren waren beim Schießen. Dass über viele Jahre lang in Unterrieden Theater gespielt wurde, kam von den Schützen. Bereits beim 2. Vereinsball 1906 wurden zwei Theaterstücke aufgeführt, „dabei wurden die Lachmuskeln der Zuschauer sehr in Bewegung gesetzt“. Nur während des 1. Weltkrieges 1914-1918 wurde nicht gespielt. Jährlich wurde ein bis zweimal bei verschiedenen Veranstaltungen Stücke aufgeführt.

Während dem 2. Weltkrieg ruhten beide Vereine. Nach dem Krieg mussten alle Waffen abgegeben werden. Die Vereinsstutzen rettete der letzte Schützenmeister 1945 vor der Konfiszierung, indem er die Waffen im Dachgebälk seines Hauses versteckt hatte. (Darauf stand damals übrigens die Todesstrafe). Ob er bewusst das Versteck niemandem bekannt gab oder es nicht mehr konnte, ist nicht ganz klar. Die Waffen wurden erst Jahrzehnte später gefunden. Bereits im Herbst 1945 begann der Spielclub wieder mit den ersten Fußballspielen. Im Gegensatz dazu war der Schießsport unter der Amerikanischen Besatzung verboten. Als ab 1947 wieder Theaterstücke eingeübt und aufgeführt werden durften, wurde dies von den jüngeren Einwohnern unter Verantwortung vom Spielclub gemacht und die von den Schützen erstellte Bühne wurde dabei genutzt. Dies war ein wunder Punkt, denn das Theaterspielen und die damit verbundenen Einnahmen kamen nicht mehr den Schützen, sondern dem SCU und somit auch den Fußballern zu Gute.

Ein Schmuckstück des Sportheims: Die Schießstände der Schützengesellschaft Unterrieden

Festumzug anlässlich der Fahnenweihe 1981

Als wieder Schießen möglich war, standen von der alten Vereinsführung nicht mehr viele zur Verfügung. Somit war die Angliederung der Schützen als Abteilung an den SC Unterrieden am 2.12.1950 die logische Folge. Vor allem die älteren Mitglieder waren sehr unglücklich über diese Zwangsehe. Die sehr teuren Waffen waren in dieser Zeit ein Problem. So wurde eine defekte Zieleinrichtung an einem Vereinsstutzen durch das Universal-Genie Georg Strobl (Kera) durch ein handgebasteltes Ersatzteil repariert. Die Vereinsjubiläen der Schützen wurden trotz Angliederung gefeiert. Mit Preisschießen und entsprechenden Festen wurde das 50 / 60 / 70 Jährige gefeiert. 1976 mussten die Schießabende nach mehrfachen Verlegungen in Unterrieden nach der anhaltenden „Wirtschaftskriese“ im Schützenheim der Hubertusschützen in Oberrieden abgehalten werden. Diese stellten ihr Schützenheim sofort und unentgeltlich zur Verfügung, lediglich mit dem Hinweis:
„Essat und drinkat ebbas und alles isch zahlt“.

Dieses Schießstättenproblem führte schließlich auch dazu, dass am 13.8.1976 bei einer denkwürdigen Mitgliederversammlung im Kronenkeller mit einer knappen Mehrheit der Bau des Sportheimes beschlossen wurde. Bereits 1978 konnten die Schützen in den Keller einziehen, obwohl das Erdgeschoss noch nicht einmal verputzt war. Aus Zuschussgründen für diesen Bau wurde dann die Schützenabteilung wieder ausgegliedert und die Schützengesellschaft Unterrieden neu gegründet.

Die beiden Schützenmeister Strobl Johann und Engel Engelbert waren am Sportheimbau als Bauleiter maßgeblich beteiligt. In dem gemeinsam genutzten Sportheim sind seither beide Vereine zuhause. Zu Beginn waren viele in beiden Vorstandschaften mit Doppelämtern aktiv. Nach 43 Jahren sind inzwischen fast alle Ämter getrennt und die Vorstandschaften sind viel größer. Nur der 1. Vorstand ist seit dieser Zeit bei beiden Vereinen der Gleiche. Die jährliche Mitgliederversammlung, Weihnachtsfeiern, Ball der Vereine und auch die meisten Vorstandschaftssitzungen werden gemeinsam abgehalten. Bei zwei Gauschießen und einer Fahnenweihe der Schützen mit Festzelt, sowie bei den Festen vom Sport-Club halfen beide Vereine zusammen. Eine genaue Trennung ist oft nicht möglich, weil viele in beiden Vereinen Mitglied sind. Vom bis dato letzten Bauabschnitt des Sportheims „Die Aufstockung und Generalsanierung“ ab 2007 bis 2010 profitieren die Schützen mit einem großräumigen Schießraum mit 10 Schießständen und Umkleide im ersten Stock.

Die Anzahl der erwachsenen Rundenwettkampfmannschaften hängt anscheinend mit der Anzahl der Schießstände zusammen. Bis zum 1. Vereinsheimbau - eine Mannschaft. Ab 1978 mit 5 Schießständen im Keller des Sportheimes - zwei Mannschaften. 10 Schießstände im ersten Stock ab 2010 – vier Mannschaften. Derzeit gibt es vier Erwachsenen- und eine Jugendmannschaft im Rundenwettkampf.

V-MARKT
einfach besser einkaufen

IHR GETRÄNKE SPEZIALIST
GETRÄNKEHANDEL
Karl & Petra Nägele
Ringstr. 4 • 87769 Oberrieden
Telefon: 08265 730660

Elektro Bäurle GmbH
Installationen
Photovoltaik/Sat-Anlagen
Weilbacher Straße 5
87739 Breitenbrunn • Tel: 08263/1361

Wir gratulieren zum
100-jährigen Bestehen!
E. ZELLER
Holzwaren • Bauelemente
Ohnsang 11
87769 Oberrieden
Tel. 08265/1434 • Fax 08265/1362
Fenster- und Türsanierung
ohne Brech- und
Verputzarbeiten, bei
vollständiger Entfernung
des alten Rahmens aus dem
Mauerwerk!

Sägewerk
Zimmerei
Holzmarkt
Holz - Heiß
Holzbau • Lohnabbund • Dachsanierung
Mühlenstr. 33 • 87739 Breitenbrunn
TEL: (0 82 63) 2 14
FAX: (0 82 63) 15 52
www.holz-heiss.de
info@holz-heiss.de

Wir gratulieren dem SC Unterrieden zum Jubiläum!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

menschlich | nah | erfolgreich

Raiffeisenbank Pfaffenhausen eG